

# Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelmynner kostet 10 Heller.

Nr. 59.

Donnerstag, 16. Mai 1912

51. Jahrgang.

## Deutscher Lehrherrenbund.

Marburg, 15. Mai.

Es ist ein frohes Zeichen, daß die deutschen Meister und Lehrherren des steirischen Unterlandes sich von den materiellen Sorgen des Tages nicht ihre Herzen ersticken lassen, daß sie über alle Mühsal des oft harten Erwerbens und des Kampfes ums Dasein, der sich stets schwieriger gestaltet, nicht jene höheren Ziele vergessen, die ihnen auf diesem Boden ausgedehnt wurden durch die Pflichten der Nation und durch ihr eigenes Gefühl der Verantwortung gegenüber der Zukunft, in die ihre Kinder treten werden, sowie jener Jugend, die ihnen anvertraut ist zur Heranbildung zu tüchtigen Menschen, zu ihren Nachfolgern. Der Idealismus und die Kraft des Gesinnung ruhen in den Herzen der deutschen Meister gar oft in viel sicherer Hut, als bei jenen, die niemals die Härten des Lebens kannten. Nun schreiten die deutschen Meister und Lehrherren zu einer Organisation, deren Früchte der Zukunft gehören: Zur Gründung des Deutschen Lehrherrenbundes, die morgen in Marburg stattfinden wird. Von Marburg, Pölla, Eibitz und anderen deutschen Städten des Unterlandes werden sich morgen die Männer des Handwerkes und des Handels zusammenfinden, um der Zukunft feste Grundlagen zu geben, um durch Taten und Organisationen zu verhindern, daß künftige Entwicklungen ohne sie oder gar gegen sie sich entfalten. Es ist eine schöne Arbeit für die Zukunft, zu der morgen der Grundstein gelegt werden soll und sie wird von allen, die deutschen Sinnes sind und die

hohe Bedeutung des deutschen Handwerks und des deutschen Handels zu schätzen wissen, freudig begrüßt werden. Wieder sehen wir in der Aufrichtung des Deutschen Lehrherrenbundes den Gedanken der Selbsthilfe, der allein Erfolge verheißt, rüstig an der Arbeit und Blüten treiben, denen schon am Lebensabend des heutigen Geschlechtes die Früchte folgen sollen. Von der Hoffnung auf politische Wunder und auf Zufälle wie auf die Hilfe von „oben“ haben wir uns ja schon befreit; die Passivität, welche den Ereignissen tatenlos ihren Lauf läßt, haben wir glücklich abgeschüttelt. Auch Handel und Gewerbe haben nach vielen Enttäuschungen der letzten Jahrzehnte erkannt, daß nur in der Selbsthilfe die Gewähr des Erhaltens und Fortkommens liegt. Wirtschaftlich und national — immer wird die Selbsthilfe das letzte und entscheidende Wort für die Gegenwart wie für die Zukunft sprechen und auch die Ziele, welche sich der Untersteirische Deutsche Lehrherrenbund steckt, können nur durch die lebendige eigene Tat erreicht werden. Die frische Farbe des gesunden Blutes leuchtet aus diesem Bunde hervor und aus den mannigfachen Temperamenten der Meister und Geschäftsmänner der untersteirischen deutschen Städte und Märkte wird sich ein einheitlicher, kraftvoller Antrieb, ein einheitliches Wollen entwickeln, dem das Können verheißungsvoll zur Seite steht. Das, was morgen feste Gestalt gewinnen wird, das wird einst als ein kluges Werk belobt werden. Und diesem klugen Werke deutscher Männer gelte unser Gruß: Glückauf der jungen Gründung! Glückauf dem Untersteirischen Deutschen Lehrherrenbunde!

N. S.

## Politische Umschau.

Abg. Wastian und die Lehrergehälter.

Im Parlamentarischen Unterrichtsausschusse berichtete Dienstag Abg. Wastian über die Anträge, betreffend den § 55 des Reichsvolksschulgesetzes. Er bespricht den Stand der Lehrergehälter in den einzelnen Ländern, vergleicht die Bezüge mit denen der Staatsbeamten mit gleicher Vorbildung, sowie mit jenen der Staatsdiener und weist nach, daß Wien allein den Forderungen des Reichsvolksschulgesetzes nachkomme. Er beantragt: Die Regelung des Dienstinkommens der Lehrer und die Art seines Bezuges hat durch die Landesgesetzgebung zu erfolgen, wofür folgende Grundsätze gelten: Die Mindestbezüge, unter die keine Schulgemeinde herabgehen darf, sollen so bemessen sein, daß die Lehrer erster und zweiter Klasse frei von hemmenden Nebengeschäften ihre ganze Kraft dem Berufe widmen und erstere auch eine Familie den örtlichen Verhältnissen gemäß erhalten können. Als solche Mindestbezüge haben jene zu gelten, die den Staatsbeamten der 11., 10., 9. und 8. Rangklasse in Bezug auf das Dienstinkommen und nach den Pensionsbezügen zustehen.

Regierungsvertreter kais. Rat Urdel erklärt, eine den Verhältnissen Rechnung tragende Aufbesserung der Bezüge sei in der jüngsten Zeit den Volks- und Bürgerschullehrern schon zuteil geworden. Die Gleichstellung mit den unteren Rangklassen der Staatsbeamten begegne der Einwendung, daß ein Reichsrahmengesetz keine allzu weitgehende Bindung für Landesgesetzgebungen vornehmen dürfe. Was die generelle Lösung dieser Frage anlangt, könne die Regierung im gegenwärtigen Zeitpunkt keinen bestimmten Standpunkt einnehmen, weil zunächst die nötigen Erhebungen über die Zahl der Lehrpersonen im Verhältnisse zur Be-

## Ihre Schuld.

Roman von Seadon Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler. Nachdruck verboten.

„Hier ist gar nichts“, sagte er schließlich mit seltsam ruhiger Stimme. „Von Diamanten und sonstigen schönen Dingen finde ich hier nicht die geringste Spur, mein lieber Tiger!“

Ohne etwas zu erwidern richtete sich Bartlett empor und dabei begegnete sein allzeit wachsam Auge dem Blau des Juthits, die belustigt zu lächeln schen, als sie Reynells vergebliche Bemühungen mitansah.

„Nein, hier ist nichts“, wiederholte der Kantschmied, „höchstens etwas Staub. Ich fühle ganz deutlich den Rand des Schotts, das an dieser Stelle total verfault ist. Hier dürfte man wohl eine neue Platte angenagelt haben, um damit das durch Fäulnis entstandene Loch zu verdecken.“

„Dann müssen die Steine durch das Loch in den Schiffsraum gefallen sein“, sagte Bartlett, den durchdringenden Blick auf Judith geheftet.

Reynell zog die Hand zurück und blieb auf dem Boden sitzen. Jederzeit auf peinliche Sauberkeit seiner Kleidung bedacht, war er zu eifrig beschäftigt, seinen Armel von dem anhaftenden Staub zu reinigen, als daß er den nur mühsam zurückgedämmten triumphierenden Ausdruck auf dem Gesicht im Türrahmen wahrgenommen hätte.

„Das ist durchaus wahrscheinlich, Tiger“, sagte er in dem gedehnten Ton, der ihm eigen war,

wenn er angestrengt über etwas nachdachte. „Der alte Kasten befand sich nicht immer in seinem jetzigen Zustand vollkommener Ruhe. Bei einer plötzlichen Schwentung, die er wohl oft beschreiben mußte, mögen die Steine durch das Loch des Abteilungschotts in den Schiffsraum gefallen sein.“

„In diesem Falle dürften sie gegenwärtig wohl kaum mehr dort sein“, meinte Bartlett. „Ich glaube, Sie erwähnten, das Schiff sei in letzter Zeit zur Kohlenbeförderung verwendet worden. Mögen nun die Steine zwischen die Ladung oder den Ballast gefallen sein, in jedem Falle dürften sie hinausgeschaukelt worden sein, ohne daß man sie bemerkte.“

„Für alle Fälle will ich einmal nachsehen“, sagte Reynell, indem er sich erhob. „Und Sie, junge Heze, fügte er hinzu, als er Judiths triumphierendes Lächeln bemerkte, „Sie weiden sich wohl an unserer Enttäuschung? Doch, wer zuletzt lacht, der lacht am besten, und ich habe die Hoffnung noch lange nicht aufgegeben. Was befindet sich im Schiffsraum unten?“

„Nichts außer Sand als Ballast und unser Vorrat an Feuerungsmaterial“, gab Judith zur Antwort. „Bitte gehen Sie hinunter und sehen Sie selbst nach. Die große Decklute ist in schlechtem Zustande; aber hier ist eine kleine Falltür, die wir gewöhnlich benutzen.“

Damit trat sie in die Kabine zurück und wies auf eine kleine Falltür, die am Fußboden zu sehen war. Reynell warf einen flüchtigen Blick auf sie und hob dann das Auge auf das junge Mädchen.

„Verbindlichsten Dank, Miß Holt“, sprach er mit liebenswürdigem Lächeln; „allein daraus wird nichts, — wenigstens nicht in dem von Ihnen vermeinten Sinn. Wir sollten selbst nachsehen, sagten Sie doch, nicht wahr? Ei, meine liebe junge Dame, sollten Sie uns — meinen Freund und mich — wirklich für so dumm ansehen, daß wir da hinuntersteigen und Sie hier oben lassen werden, um von unserer teuren Lesbia ganz zu schweigen, die sich in Falltüren und deren Handhabung so brillant auskennt? Was sollte Sie beide hindern, die Tür zuzuschlagen und uns erst herauszulassen, wenn es Ihnen beliebt?“

„Ihre Vorsicht könnte gerechtfertigt erscheinen, ist aber wirklich ganz überflüssig“, erklärte Judith kopfschüttelnd. „Ich möchte Sie gar zu gerne über alle Berge wissen, als daß ich solche Experimente versuchen sollte. Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß Sie jeden Moment wieder heraufkommen können. Ich gehe inzwischen in die Kabine des Herrn Wynter, um Miß Blythe Gesellschaft zu leisten.“

„Nochmals besten Dank, aber einer solchen Gefahr setze ich mich nicht aus“, beharrte Reynell. „Tiger, alter Freund, bleiben Sie hier und unterhalten Sie die junge Dame, während ich hinuntergehe und Umschau halte. . . . Ja, ich werde die Lampe in der Finsternis da unten benötigen.“

Damit erfaßte Reynell die Lampe und hob die Falltür, unter der eine gähnende, schwarze Öffnung sichtbar wurde, aus der ihm der dumpfe Geruch faulenden Holzes entgegenschlug. Um sich von Zeit

völlerungszahl in den einzelnen Kronländern, dann aber auch hinsichtlich der Sicherheit der finanziellen Kräfte der einzelnen Länder notwendig seien.

### Freiherr von Chiari †.

Herrenhausmitglied Med.-Dr. Karl Freih. v. Chiari, Großindustrieller und Gutsbesitzer in Mährisch-Schönberg, ist Dienstag vormittags auf seinem Jagdschlosse auf den hohen Tauern nächst Trieben nach einem Schlaganfall auf der Jagd im 63. Lebensjahre plötzlich gestorben. Die Leiche wird nach Mährisch-Schönberg überführt. Der Verstorbene war bekanntlich Obmann des deutschnationalen Verbandes, den er stets im regierungsfreundlichen Sinn zu leiten bemüht war, bis ihn der Kaiser über Vorschlag der Regierung ins Herrenhaus berief.

### Reformen im Strafvollzug.

In der Dienstag-Sitzung schritt das Abgeordnetenhaus zur Fortsetzung der Debatte über die Gesetzentwürfe, betreffend die Abänderung der Strafprozessordnung und Einrechnung der Untersuchungshaft in die Strafschast.

Generalredner für, Abg. Stjiewicz erklärt, jeder wahre Menschenfreund werde Reformen, wie die Einrechnung der Untersuchungshaft in die Gesamtstrafe und die Normen über die Bewilligung des Strafaufschubes, sowie die Neueinführung der Unterbrechung des Strafvollzuges mit Freuden begrüßen. Es ist ein Zeugnis des Verständnisses für die Anforderungen des modernen Lebens, wenn man eine derartige Einrichtung, wie die Unterbrechung des Strafvollzuges einführt. Jede solche Unterbrechung war bisher absolut unzulässig. Der Zweck dieser Gesetzgebung kann gewiß nur ein fruchtbringender sein, da er eine Veredelung der Gesinnungen und weitere Reformen mit sich bringen wird.

Abg. Dr. Ofner (Hauptredner gegen) erklärt, daß die beiden Gesetzentwürfe im einzelnen Falle sehr wohlwärtig für den Belasteten wirken werden, findet aber, daß sie den Anforderungen, die man in dieser Hinsicht stellen könnte, nicht genügen. Er sei nicht gegen die Annahme der beiden vorliegenden Gesetzentwürfe, doch dürfe man nicht ruhen, bis man die wichtigen und dringlichen Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Strafprozesses wie des Strafrechtes durchgeführt habe.

Berichterstatter R. v. Mühlwirth stellt fest, daß gegen den Inhalt der Entwürfe von keiner Seite nennenswerte Einsprüche erfolgt seien. Die beiden in Verhandlung stehenden Gesetze werden hierauf in zweiter und dritter Lesung angenommen.

In der gleichen Sitzung gelangt eine vom Justizauschusse empfohlene Entschließung zur Annahme, die die Regierung auffordert, bis zur gesetzlichen Neuregelung des Polizeistrafvollzuges im Verordnungswege sicherzustellen, daß dem Beschuldigten in allen Fällen des Verfahrens das Recht auf Akteneinsicht gewährt und daß ihm rechtzeitig eine Abschrift des Erkenntnisses samt Gründen mitgeteilt werde.

Abg. Dr. Steinhilber berichtet dann über die Regierungsvorlage, betreffend die Einräumung von Notwegen. Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung unverändert angenommen.

### Die niederösterreichischen Deutschnationalen.

Die deutschnationale Partei in Niederösterreich außer Wien hielt Sonntag in Wien unter zahlreicher Beteiligung der Vertrauensmänner aus allen Landesstellen ihren zweiten Landesparteitag ab.

Der Tätigkeitsbericht der Parteileitung verzeichnet die großen Erfolge in den vorjährigen Wahlen des Abg. Wehra gegenüber dem rücksichtslosesten aller Gegner, Dr. Weismann, Dr. Schürff, Dr. Waber, Dr. Ballauf und des Landtagsabgeordneten Tamussino; bei weiterem zielbewußten Arbeiten werde es gelingen, den Besitzstand auf dem flachen Lande nicht nur zu erhalten, sondern zu vergrößern. Seit dem vorjährigen Parteitag am 19. April 1911 wurden durch die 15 politischen Vereine, welche von den bestehenden 25 Bericht erstatteten, 273 Versammlungen veranstaltet und mehrere neu gegründet. Abg. Wehra führte aus, der für die Deutschnationalen wenig erfreuliche Ausfall der Wiener Gemeindevahlen darf nicht entmutigen, auch das flache Land hat sich nach schweren Zeiten wieder emporgeworfen. (Stürmischer Beifall.)

Abg. Dr. Waber erklärte, die Deutschnationalen hätten bei den Wiener Gemeindevahlen gegen sich die Rücksichtslosigkeit der Christlichsozialen und in letzter Stunde eine falsche Taktik der Deutschradikalen (Wolfspartei), welche in Verkennung der Wiener Verhältnisse nur vom deutschböhmischen Standpunkt aus urteilten. Dadurch haben wir den Verlust von elf Mandaten im 3., 13., 18. und 19. Bezirk zu verzeichnen. Es wäre Aufgabe einer deutschradikalen Politik gewesen, hier noch einmal die Christlichsozialen unsere Stärke fühlen zu lassen.

Redner bedauerte und erklärte es vom treudeutschen Standpunkt unverantwortlich, daß bei seinem bisherigen guten Verhältnis zu den deutschradikalen Abgeordneten diese plötzlich hinter dem Rücken des deutschen Hauptwahlausschusses die Stichwahlparole anschlugen ließen und dadurch eine Anzahl Mandate den Christlichsozialen überlieferten. Dadurch wurden hunderte von freiheitlichen Männern, den Sozialdemokraten in die Arme getrieben, während Tausende, schon halb gewonnen, wieder in die Christlichsoziale Partei zurückgingen. Diese Folgen müssen wir durch eine energische Agitation wieder gut zu machen suchen. (Beifall.)

Dr. Stigelhofer (Waidhofen an der Ybbs) wandte sich scharf gegen die deutschradikale Stichwahlparole. Professor Leonhard, der Obmann des Deutschen Volksrates für Wien und Niederösterreich, nannte die Führung des deutschen Nationalverbandes eine schwächliche und betonte, deutschböhmische Politiker haben kein Mandat, in Wien diktatorisch aufzutreten. — Bürgermeister Dr. Kollitsko (Ober-Hollabrunn) erklärte vom Standpunkte des flachen Landes, erst müssen die Christlichsozialen

niedergerungen werden, die schwarze Gefahr ist in Niederösterreich größer wie die rote. Dr. Pascher (Stockerau) sagte, wir wurden durch die Wolfsparlei geradezu an die Christlichsozialen verraten. Hierauf wurden die erstatteten Berichte einstimmig zur Kenntnis genommen.

## Eigenberichte.

**Wochau, 14. Mai.** (Gemeindevorstandswahlen.) In unserem Berichte über die Gemeindevorstandswahlen haben sich einige Fehler eingeschlichen; die richtige Liste der Gemeinderäte lautet: Alois Grashitz, Karl Flakusch und Johann Loh: (nicht Sell und Dobe).

**St. Martin a. B., 13. Mai.** (Fahnenweihe des Veteranenverbandes.) Der Militär-Veteranenverein in St. Martin am Bach veranstaltete am Sonntag den 7. Juli ein großes Volksfest gelegentlich der Fahnenweihe. Die löbl. Vereine der Umgebung werden gebeten, diese Veranstaltung zu berücksichtigen und möglichst zahlreich zu erscheinen!

**St. Egydi W. B., 14. Mai.** (Versammlung der landw. Filiale.) Der in Nr. 57 erschienene Bericht ist dahin richtig zu stellen, daß die Versammlung am 19. Mai nicht bei Herrn Pollak in Egydi, sondern bei Herrn Hoinig in Böcknitz mit dem Beginne um 4 Uhr nachm. stattfindet. Bei derselben werden 10 Staatsmedaillen, beiläufig 1200 K. Geldpreise, weiters Diplome zur Verteilung gelangen. Der Herr Bezirkshauptmann Weiß von Schleußenburg wird über Einladung der Filiale die Freundlichkeit haben, zu dieser Versammlung zu erscheinen und die Verteilung vornehmen. Zu derselben sind alle Mitglieder und Freunde der Filiale herzlichst geladen.

**Kreuzdorf, 13. Mai.** (Brandlegungen im Bezirke Luttenberg.) Im heurigen Frühjahr kamen im Bezirk Luttenberg viele Brände vor, so daß man annehmen muß, sie seien in einigen Fällen gelegt. Besonders wird die Ortschaft Werloffen von dem verheerenden Element häufig betroffen, ohne daß es der Gendarmerie trotz unausgesetzter Tätigkeit bisher gelungen wäre, die Entstehungsurachen zu ergründen. Am 10. d. ist das Anwesen des Besitzers Ant. Kuplen in Selluschen abgebrannt, wodurch diesem ein Schaden von mehr als 3000 K. verursacht wurde. Am 11. d. ist Feuer in dem nahe liegenden Orte Werloffen ausgebrochen und das Wirtschaftsgebäude des Schmiedes Korasz eingegründet worden. Am gleichen Tage brannten in Zelzdorf das gezimmerte, mit Stroh gedeckte Bauernhaus und das Wirtschaftsgebäude des Franz Bab'c nieder, wobei es nur der herrschenden Windstille zu danken war, daß das Feuer nicht die auch zumeist hölzernen Nachbarhäuser angriff. Gegen den oft abgestraften Bab'c haben sich so schwer belastende Verdachtsgründe ergeben, daß er unmittelbar nach dem Brande

zu Zeit von dem Zustande der seine Wohnung tragenden Bohlen und Balken, an denen der Zahn der Zeit unablässig nagte, überzeugen zu können, hatte der schwarze Dick an den Rand des Türschwelles eine Strickleiter befestigt, die Reynell jetzt langsam und vorsichtig hinabzuklettern begann. Eine kurze Weile darauf hörte man, wie er unten anlangte, und dann zeigte ein schwacher Lichtschimmer, der durch die Türöffnung fiel, daß er mit der Lampe in der Hand den Raum vor und neben der fecksten Kabine abzusuchen begann.

Rechts und links vor der offenen Falltür stehend, lauschten Judith und Bartlett bei dem spärlichen Licht der sich leise bewegenden Dellampe zu ihren Häupten auf das leiseste Geräusch, das von unten an ihr Ohr drang.

Daß der große starke Mann mit dem sinnenden Blick ihr und den Interessen, die ihr am Herzen lagen, feindlich gegenüberstand, wußte Judith genau; allein immer mehr festigte sich die Überzeugung in ihr, daß die Eintracht des Feindes manches zu wünschen übrig lasse. Da Reynell ihres Wissens ein verräterischer Hallunke war, so schätzte sie die Benennungen „alter Freund“ und „lieber Junge“, die er an seinen Gefährten verschwendete, ihrem wahren Werte nach ein und überdies legte Bartlett eine Wachsamkeit an den Tag, besser gesagt, an die Nacht, die sich nicht ausschließlich gegen sie kehrte.

„Ihr Kamerad da unten ist im Begriffe, Sie zu verraten; er geht nicht ehrlich gegen Sie zu

Werke“, sprach sie, einem plötzlichen Impuls Folge leistend, den sie sich nicht erklären konnte, den sie aber sofort bereute, als sie sah, daß etwas wie Erleichterung in dem bisher so ausdruckslosen Blicke ihres Gegenübers auftauchte.

„Es hat gar nicht den Anschein, als wäre Anlaß vorhanden, ehrlich oder nicht ehrlich zu Werke zu gehen“, lautete die in gleichgültigem Tone gegebene Antwort, die aber auch fragend klang, so daß sich Judith in die Lippen biß, da sie erkannte, daß sie einen taktischen Fehler begangen habe, der, wenn er nicht sofort wieder gutgemacht wurde, sie um die bisher errungenen Vorteile bringen konnte.

„Das ist ja möglich“, sagte sie: „Allein darum bin ich doch überzeugt, daß Sie sich gegenseitig am liebsten an den Galgen bringen möchten“.

Bartlett lachte bei dieser Behauptung, und Judith sagte sich, daß ihr Bemühen, Zwietracht in die Reihen des Feindes zu säen, mißlungen sei. Entweder verdächtigte der wenig gesprächige Niese, dessen Schweigen ihr weit weniger Furcht einflößte, wie das unzusammenhängende Geschwätz Reynells, seinen Kameraden schon längst oder er hatte so blindes Vertrauen zu ihm, daß ihre Worte auf taube Ohren trafen. Und wenn ihr kühner Versuch, den Tiger auf ihre Partei zu bringen, fehlgeschlagen war, so konnte dies von unheilvollen Folgen für sie begleitet sein.

Es währte eine gute Viertelstunde, bis man Reynell den Rückweg zur Strickleiter antreten hörte,

und als sein Gesicht wenige Sekunden später in der Öffnung der Falltür auftauchte, gewährte es den auf ihn gerichteten Blicken keinerlei Aufklärung.

„Gefunden?“ lautete Bartletts kurze Frage.

„Noch nicht“, tönte es bedeutungsvoll zurück. Als dann Reynell in der Kajüte stand, blickte er Judith an, daß sie sich wie von einem Schwindel erfaßt fühlte. „Wir wollen zu dem ursprünglichen Versteck zurückkehren“, fügte er hinzu. „Ich komme mir jetzt wie ein von Unglück verfolgter Polizeientagent vor, der eine Spur gefunden zu haben glaubt, ohne sie verfolgen zu können. So erging es mir in dem überriechenden Loch da unten.“

Damit begab er sich wieder in die Kabine, deren die hindostanische Beschreibung Erwähnung tat und wo sein Stemmisen eine arge Verwüstung angerichtet hatte und hob das Brett auf, das er losgestemmt und zur Seite geworfen hatte. Seine Aufmerksamkeit galt der Schraube, die für fünfzig Jahre dazu gedient hatte, das Versteck zu verhüllen, an dem Leutnant Mikroy seine kostbaren Schätze verwahrt hatte.

Es benötigte nicht viel Zeit, die Schraube zu untersuchen. Zuerst betrachtete er das gewundene Ende ganz genau, begann zu lächeln und brach, als er den Schraubenkopf dicht vor die elektrische Lampe hielt, in lautes Lachen aus.

„Ach, Miß Judith, Miß Judith, was für ein böses Mädchen sind Sie doch!“ sagte er scherzend. „Daß Sie grausam seien, das wußten wir schon längst, aber niemals hätten wir gedacht, daß Sie

von der Gendarmerie wegen Brandlegung festgenommen und dem Bezirksgerichte Luttenberg überstellt wurde.

**Unterdraburg, 13. Mai.** (Bauerne fänger.) Anlässlich des am 9. d. abgehaltenen Viehmarktes fanden sich auch vier fremde Männer ein, die sich als Viehhändler ausgaben. Sie handelten mit den Bauern Vieh, kauften jedoch nichts und markierten offenbar den Handel nur, um den Bauern Vertrauen einzufloßen, während sie es auf das bekannte Kettelziehen abgesehen hatten. Sie haben auch tatsächlich in verschiedenen Gasthäusern dieses Spiel versucht, jedoch ist es bisher nicht bekannt, ob ihnen jemand auf den Veim gegangen ist. In den Gasthäusern Goll und Hattenberger in Mieß a. d. D., wo sie vom 8. auf den 9. übernachteten, haben sie sich auch in den Fremdenbüchern falsch eingetragen und sich hierbei der Namen Müller und Gruber bedient. Diese Bauernfänger waren sehr vorsichtig. Sie spielten in den Gasthäusern zu zweien, mitunter auch zu dritt miteinander und machten den Eindruck, als wenn sie sich gegenseitig fremd wären, um die Bauern zum Spiele anzulocken. Sie wurden von hiesigen Gendarmen des Postens Mieß in dem Momente, als sie sich auf den Hauptbahnhof Unterdraburg flüchteten und den nach Marburg fahrenden Zug bestiegen hatten, aus dem Kupee geholt, verhaftet und dem Bezirksgericht Windischgraz eingeliefert. Die Geschädigten mögen sich bei den nächstgelegenen Gendarmerieposten oder bei den Gerichten melden.

## Tagesneuigkeiten.

**Riesenbrand in Laibach.** Das in der nächsten Umgebung von Laibach gelegene Dorf Tomacevo ist in der Nacht zum 13. d. gänzlich niedergebrannt. Mehr als 50 Häuser mit den Wirtschaftsgebäuden wurden vollständig eingäschert. Zur Bewältigung des Riesenbrandes wurde Militär requiriert. Aus allen Nachbarorten erschienen die Feuerwehren am Brandplatz. Bei der Löschaktion wurden zehn Personen schwer verletzt, darunter drei Feuerwehrleute und zwei Soldaten. Eine Person wurde von einem herabstürzenden brennenden Balken getroffen und derart schwer verletzt, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Die Feuerwehrleute wurden beim Einsturz einer Mauer, deren Trümmer auf eine Spritze fielen, verletzt. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Kronen geschätzt. In der letzten Zeit wüteten in der Umgebung von Laibach nicht weniger als sechs derartiger Brände, so daß zweifellos Brandstiftung vorliegt.

**Ein orkanartiger Sturm in Südungarn.** Ein Sturm hat in Balvanhos-Barolja von 350 Häusern 330 vollständig zerstört. Auch sämtliche Kirchen sind eingestürzt. Obergespan Graf Blasius Bethlen begab sich sofort mit Militär und Feuerwehr nach dem schwer helmgesuchten Ort. Es wurde

auch so arglistig wären. Zu wetten getraue ich mich, daß nicht einmal Ihr Tabaksmuggelnder Papa, der augenblicklich im Gefängnis schmachtet, von Ihrem Treiben Kenntnis hat. Auch Ihr dicker Holländer nicht."

"Was soll ich denn getan haben?" fragte Judith mit mürrischem Trost.

"Was Sie getan haben?" wiederholte ihr Quälgeist spöttisch. "Sie haben kürzlich den Kopf dieser Schraube zerkratzt, Miß Judith. Das aber bewerkstelligten Sie mittelst eines Schraubenziehers und das Ende der Schraube befugte mir, daß sie ihre Funktion in nicht allzuferner Vergangenheit erfüllt hat. Um mich ganz deutlich auszudrücken, meine teure Judith, so sind Sie nicht nur uns, sondern auch Mr. Leonard Wynter zuvorgekommen, indem Sie sich in den Besitz einer höchst wertvollen Sache setzten, die infolge der auf sie verwandten Zeit und Mühe von rechtswegen meinem Freunde da und mir gehört."

"Was bedeutet das?" fragte Judith, die entschlossen war, sich bis zum letzten Atemzug zu verteidigen.

"Das bedeutet, mein liebes Kind, daß, wenn sie die Beute nicht auf der Stelle ausliefern, wir schon Mittel und Wege finden werden, um Sie willfährig zu machen. Der Tiger und ich, wir sind tadellose Gentlemen, insoweit uns die Damen freundlich behandeln. Aber wir können auch höchst unangenehm werden, wenn es sein muß. Wo sind die Edelsteine also?"

Doch das Mädchen blieb hartnäckig.

(Fortsetzung folgt.)

unverzüglich eine Hilfsaktion eingeleitet. Bisher wurden vier Tote ans Tageslicht gefördert. Zahlreiche Personen sind verletzt. Die Bevölkerung kampiert im Freien und verhält sich völlig apathisch. Es herrscht gänzlicher Mangel an Nahrung. Der Schaden ist sehr bedeutend. Auch die benachbarten Ortschaften Szaba-Misalu und Battolht liegen zum größten Teile in Trümmern. Aus Sächsisch-Regen wird berichtet: Infolge eines Zyklons stürzten in der Ortschaft Beresz-Telko 120 Wohnhäuser und 200 Nebengebäude ein. Hierbei wurden zwei Menschen getötet und mehrere verwundet. In der Ortschaft Betele sind 15 Häuser eingestürzt. Außerdem hat ein Hagelschlag sämtliche Kulturen vernichtet.

**Riesenspenden für die Titanic-Überlebenden.** Die Zeichnungen für die Hinterbliebenen der Opfer des Dampfers Titanic, die der Londoner Bürgermeister eingeleitet hat, ergaben bis jetzt in London allein 6 Millionen Kronen. Der Direktor der White Star-Linie hat für die Witwen und Waisen der untergegangenen Matrosen und Seeleute eine Stiftung von 500.000 K. ausgesetzt.

**Unwetterkatastrophen in Tirol.** In Tirol haben sich vor einigen Tagen ungeheure Unwetterkatastrophen ereignet, welche zur tagelangen Einstellung des Bahnverkehrs auf mehreren Linien führten und große Schäden anrichteten. In Innsbruck ist die gesamte Post aus Wien und Vorarlberg infolge Einstellung des Bahnverkehrs ausgeblieben. Das ganze Großglocknergebiet steht unter Wasser. Der Bahn- und Postverkehr ist nach jeder Richtung hin gestört. Aus Bad Tölz, Garmisch, Rodenhain werden Hochwasserschäden gemeldet. Alle Flüsse sind in der dortigen Gegend ausgetreten. Die Straßen sind überschwemmt, viele Häuser eingestürzt und zahlreiche Brücken zerstört. In den Bezirken Röhnbühl und Ruffstein allein beträgt der Schaden mehr als hunderttausend Kronen. In Schwaz mußten viele Häuser geräumt werden. Vier Kompanien Militär wurden zur Hilfeleistung kommandiert. Aus Bludenz und Montafon kommen trostlose Nachrichten. Das Dorf Pians bei Lander ist in Gefahr, von den Fluten weggerissen zu werden. Im ganzen wird der Schaden in Tirol jetzt schon auf mehrere Millionen Kronen geschätzt.

**Eine gefährliche Großbetrieb-Falschmünzerbande verhaftet.** Aus Nagy-Kanisza wird gemeldet: Seit langem recherchierten die Behörden ohne Erfolg jenseits der Donau und in Kroatien nach Geldfälschern. Jetzt ist es aber gelungen, sie zu entdecken. Der Orgelmacher Josef Erhartics und sein Sohn fabrikierten in großer Menge Zwanzighellersstücke und Zwanzigkronenstücke und brachten die gefälschten Münzen durch den Photographen Kolumbar in Belovar in Verkehr. Erhartics hatte aus Kirchen, wo er Orgeln reparierte, Goldkruzifixe gestohlen und zu Geldmünzen verarbeitet. Auf dem Dachboden des Hauses des Erhartics fand man vollkommen fertige falsche Münzen im Gewichte von zwei Meterzentnern in Rollen verpackt. Erhartics hatte in seiner Wohnung durch einen Motor betriebene Münzmaschinen. Auf Grund der Hausdurchsuchung wurden Erhartics, seine Frau, sein Sohn, sein Gehilfe und sein Beihilfing verhaftet. In Belovar, Rapronca und Kőrös wurden viele Fehler verhaftet. Die verhafteten Falschmünzer wurden nach Belovar gebracht. Die Polizei schätzt die beschlagnahmten Falsifikate auf 100.000 Kronen. Diese Höhe dürften jedoch die im Verkehr befindlichen Falsifikate noch übersteigen.

**Der Weltverbrauch von Kaffee.** Die Kaffeepreise sind so hoch, wie sie es seit dreißig Jahren nicht gewesen sind. Da drei Viertel des Kaffees aus dem brasilianischen Staate Santo Paulo kommen, so machen die Brasilianer ein Bombengeschäft. Der jährliche Gesamtverbrauch an Kaffee erreicht auf der ganzen Welt die Riesensumme von 21,197.700 Meterzentner oder 17,684.000 Tsd. Auf die einzelnen Staaten entfällt folgende Verbrauchsmenge: Nordamerika 8,000.000 Zentner, Deutschland 3,630.000, Frankreich 2,275.000, Österreich 1,100.000, Holland 76.000, Belgien 622.000, Schweden 670.000, Norwegen 270.000, Dänemark 295.000, Italien 456.000, Rußland 480.000, Schweiz 212.000, England 266.000, Spanien 248.000, Portugal 70.000, Türkei 290.000, Griechenland 35.000, Rumänien 52.500, Bulgarien 30.200, Serbien 18.000, Ägypten und Nordafrika 190.000, Kuba 325.000, Indien 100.000, Kanada 110.000, Pazifik und Kalifornien 300.000, La Plata 270.000, Australien 100.000 Zentner. — Interessant wären auch die Angaben über die Zolleinnahmen für Kaffee.

## Marburger Bauangelegenheiten.

Vom akademischen Architekten und geprüften Baumeister Heinrich Perft.

Die Aufsätze, welche unter diesem Titel am 18. und 20. April in diesem Blatte erschienen sind, beleuchten in krasser Weise die Art, wie bei uns so außerordentlich wichtige Baufragen, als es die Schaffung einer neuen Bauordnung und eines neuen Regulierungsplanes sind, behandelt werden. Sie haben uns gezeigt, mit welcher Kühnheit sich Laien, die vom Bauen gar nichts verstehen, über Rat und Vorschläge von tüchtigen Fachleuten hinweggesetzt haben und wie so außerordentlich wichtige öffentliche Fragen in einem Ausschusse begraben werden.

Ich glaube nun, daß Baufragen von solcher Bedeutung alle Kreise interessieren müssen und daß die Fachleute aus dem Bisherigen die Lehre ziehen sollten, mehr als es bisher geschehen ist, für Aufklärung in diesem Sinne zu sorgen und die städtischen Baufragen als eigenstes Gebiet ein bißchen zu überwachen. Hier aber möchte ich denen zurufen, die in Baufragen alles besser als die Berufenen verstehen wollen: Hände weg von dem, was ihr nicht versteht! Dasselbe erstreckt sich auch auf die reinen Kunstfragen und ich werde mir nächstens gestatten, etwas über Laienkunst zu erzählen.

Jetzt aber zu den besonderen Fällen, nämlich zur Brücke und zum Hauptplatz. Da sind einzelne Neubauten wahrscheinlich schneller zur Einreichung gekommen, als erwartet wurde. Wir haben noch immer kein Bild vom künftigen Hauptplatz und so muß jetzt der Franz'sche Neubau für sich allein beurteilt werden. Weil nun die Fassade dieses Entwurfes gar so augenfällig geschmacklos war und der architektonische Aufbau ganz unlogisch und unschön war, so hat uns ein gütiges Geschick einstweilen noch vor dieser Bier bewahrt. Ich erwähne hier nur das äußere, betone aber, daß bei einem Bau Grundriß und Aufbau die Hauptsache sind und nicht das, was im landläufigen Sinne als Fassade dran- oder draufgeklebt ist. Den Grundriß will ich hier deswegen nicht behandeln, weil es ja doch zwecklos wäre und eine gute Lösung nur im Zusammenhange mit der Brücke möglich wäre. Dies ist meine Ansicht und ich zolle denen meine Anerkennung, die es fertig bringen, das Ganze ungelöst zu lassen, beim letzten Ende anfangen und es dennoch recht machen. Also vielleicht wird doch was draus!

Aber hier eine Frage: Sind Personen, die ständig das Bild der Heimat verunstalten, nicht Feinde der alten Heimatscholle und der Bestrebungen, die im Verein Heimatschutz ihren Ausdruck finden? Dies klingt wohl hart, nicht wahr? Aber ich bin jederzeit bereit, mich auf eine nähere Beweisführung über all das von mir Gesagte einzulassen! Und nun zu einer neuen Sache, die für den Hauptplatz ausschlaggebend ist. Dieser Platz ist ein Längsplatz und in einem solchen Falle sind die Längenseiten weniger wichtig, als die Stirnseiten. Denn das Platzbild kommt nur zur Wirkung, wenn ich den Platz nach seiner Längsrichtung betrachte, hier also von der Kärntnerstraße aus.

Der Hauptplatz hat nur noch eine Stirnseite, die gegen die Nagylstraße. Die wird dem Plätze den Charakter geben und muß nach den Platzverhältnissen eine Höhenentwicklung haben, muß also höher sein als die vorgeschriebenen Privatbauten, s. Ziegler, sind.

Jetzt aber ist eben für diese Seite schon ein Entwurf eingereicht worden, der die Verbauung mit einem gewöhnlichen Miethause vorsieht. Deshalb mache ich hier in letzter Stunde aufmerksam, daß wir verzichten müssen als Stadt, einen Platz zu haben, der halbwegs anständig ist, wenn diese bestimmende Seite, so wie es jetzt gedacht ist, verbaut wird.

Dorthin gehört ein öffentliches Gebäude, das auch die Öffnung der Nagylstraße entsprechend einbezieht. Es wird fortwährend geplant, wie und wo ein neues Rathaus zu bauen wäre, dort ist ja ein Platz, der sich dazu vortrefflich eignen möchte.

Im Anschlusse an die erschienenen Aufsätze und den gleichlautenden Rat des Vertreters vom Heimatschutz wurde ja auch davon gesprochen, einen beschränkten Wettbewerb auszuschreiben. Ja, wenn einmal die Brückeneinmündung und die Ostseite verhaut sind, dann brauchen wir keinen Wettbewerb mehr. Zu einem solchen ist es jetzt die höchste Zeit.

Es ist ja doch schon sehr wünschenswert, aus diesem Wust von Reden, Redereien und Meinungen herauszukommen. Ohne Pläne oder Modelle behandelt jeder sein gerade geläufiges Interessen- und

Verstehensgebiet; es wird geredet, aber zu sehen ist nichts.

Im anderen Falle aber hat uns der Friedhofswettbewerb eine Menge brauchbarer künstlerischer Gedanken für wenig Geld gebracht.

Zum Schluß noch das eine: Die gebrauchten öffentlichen Gebäude, wie z. B. ein Rathaus, werden gebaut werden müssen, auch der Hauptplatz wird verbaut werden. Es wird so ziemlich dasselbe Geld kosten, ob ich's so oder so baue. Das also wäre egal und würde keine besondere Mühe und Denken kosten, aber nicht gleichgültig kann es uns dann sein, wenn wir uns sagen lassen müßten: jetzt hat es uns so schweres öffentliches Geld gekostet und damit habt Ihr unser Stadtbild verunzert. Ob es da nicht dasürstehen möchte, sich ein bißchen anzustrengen?

Marburg, am 13. Mai 1912.

## Marburger Nachrichten.

**Promotion.** Am 18. Mai um 11 Uhr vormittags wird an der Grazer Universität Herr Hugo Robitsch, Sohn des Landesauschussesbesitzers Herrn Franz Robitsch, sub auspiciis imperatoris zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert werden.

**Ernennung im Gerichtskanzleidienste.** Der Feldwebel Johann Kettisch des Militärverpflegsmagazins in Marburg wurde zum Kanzlisten beim Bezirksgerichte in Freibau ernannt.

**Todesfälle.** Am 15. Mai ist hier unerwartet der k. k. Gymnasialprofessor Herr Dr. Phil. Josef Schorn im 58. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet Freitag um 4 Uhr vom Hause 24 in der Goethestraße aus statt. — Am 14. Mai verschied der Schlossermeister und Hausbesitzer Herr Karl Pirch im 59. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Donnerstag um 5 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus.

**Das Handelsgremium Marburg** ladet seine P. T. Mitglieder zum Besuche der morgen den 16. um 3 Uhr nachmittags im weißen Saale bei Götz stattfindenden gründenden Versammlung des deutschen Lehrherrenbundes, höflichst ein.

**Zivilgeometer in Marburg.** Von der Statthalterei wird zur Kenntnis gebracht, daß der behördlich autorisierte Geometer Stadtbauinspektor Adolf Baumel in Marburg am 3. Mai den vorgeschriebenen Diensteid abgelegt hat.

**Evangelischer Familienabend.** Es sei nochmals an den am Freitag in der Gambriushalle — bei günstigem Wetter im Garten — stattfindenden evangelischen Familienabend erinnert, auf dem die Herren Pfarrer Dr. Hegemann und Vikar Unge sprechen und Herr Vikar Stahl aus Mahrenberg einige Violinstücke vortragen wird.

**Hervorragende Leistungen eines Marburger Sportmannes.** Herr Rittmeister Badl in Marburg, ein bekannter Sportmann, hat kürzlich mehrmals hintereinander mit drei verschiedenen Automobilen die Strecke Wien—Marburg durchfahren. Zwei dieser Automobile waren für den gegenwärtig bereits aktivierten Auto-Omnibusbetrieb Robitsch—Krapina-Töplitz bestimmt, während der dritte Kraftwagen zum ständigen Privatgebrauch des Rittmeisters Herrn Badl dient. Mit jenen beiden Automobilen fuhr Herr Badl die Strecke Wien—Marburg jedesmal in acht Stunden, mit dem erwähnten dritten Automobil aber in sechs Stunden. Diese Leistung ist umso staunenswerter, als es sich hierbei um kein Rennen handelte, bei welchem eigene Vorkenntnisse getroffen werden, welche die Einhaltung einer derart hohen Geschwindigkeit erleichtern und ermöglichen. — Der genannte Sportmann führte übrigens vor einigen Tagen auch einen Ritt durch, der an Reiter und Pferd die höchsten Anforderungen stellte. Um 7 Uhr früh ritt Rittmeister Badl von Marburg fort und langte vor 6 Uhr nachmittags schon in Krapina-Töplitz an, wobei aber noch bemerkt werden muß, daß er in Robitsch wegen eines plötzlichen Gewitters einen unfreiwilligen Aufenthalt von halb 12 bis 3 Uhr nehmen mußte.

**Frühjahrstrabrennen.** Donnerstag den 16. Mai um halb 3 Uhr nachmittags findet auf der Thesen das Frühjahrstrabrennen des Marburger Trabrennvereines statt, welches heuer auf zwei Tage verteilt ist. Zweiter Tag Sonntag den 19. Mai. Die vielen Rennungen versprechen recht interessante Renntage und auch das Wetter dürfte dem Verein diesmal recht günstig sein, so daß ein zahlreicher Besuch voraussichtlich ist.

**Die Gemeindevahlen in Gams.** Unserem Berichte über die Gamsen Gemeindevahlen sind einige Druckfehler unterlaufen; es hätte nicht heißen sollen, daß ein Slowenischlerikaler auf die Liste des zweiten, sondern auf die des ersten Wahlkörpers gestellt wurde. Die Wahlbeteiligung betrug im dritten Wahlkörper 87 Prozent; ein Druckfehler hatte 27 Prozent daraus gemacht.

**Karl Schönherr-Abend.** In aller Stille, fast ganz unbeachtet, hat sich in Brunnendorf, dem größten Vororte von Marburg, vor kaum einer Jahresfrist ein Unternehmen ins Leben gesetzt, dem durch seine Pläne und Ziele eine wichtige Rolle im völkischen Leben des Unterlandes zugewiesen erscheint: die deutsche Schutzvereinsbühne! Sie hat ihre Bestrebungen auf die breiteste Grundlage gestellt. Sie will nicht in geschlossenen Zirkeln Spielereien betreiben, sondern zu allen Ständen und allen Kreisen sprechen. Durch Theater und Dichter-Balladen, Volkslieder und Märchen, durch Gesichts- und Handwerkerabende will sie deutsche Kulturarbeit leisten, einen völkischen Kunstboden schaffen, will sie der lebendige Ausdruck dafür werden, daß auch in den südlichen Enden der Ostmark ein blühendes deutsches Kulturleben einen siegreichen, unüberwindlichen Damm gegen jede Unkultur aufgerichtet hat. Deutsche Marburger! An Euch ist es, daß diese Idee zur Tat werde, an Euch ist es es, zu zeigen, daß unsere Bestrebungen Anklang finden. Beweist durch eine zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen Eure Freundschaft für unsere Pläne. Eilt in Massen am Samstag den 18. d. M. in den Kreuzhof! Schönherr, einer der gesündesten und begabtesten und wirksamsten Dramatiker des modernen Deutschösterreich, kommt mit zwei seiner besten Einakter (Bildschitzer und Kärnerleut) zum Worte. Schönherr's Werke bedeuten Taten, die ins Leben hineinwirken; die tausendfältig wiederholten, die rüchelhaft packen, die aneifern und säen und schaffen. Volksstücke sind es im schönsten und edelsten Sinne. Und da wir Marburger ja nur in den seltensten Fällen Volksstücke zu hören bekommen, die Aufführung aber sicherlich den Stempel künstlerischen Ernstes und darstellerischer Wahrhaftigkeit tragen wird (der Erfolg in Pettau bürgt dafür), die Eintrittspreise derart bemessen sind, daß jeder sein Scherlein beizutragen vermöge und der Reinertrag ausschließlich völkischen Zwecken zufließt, so möge keiner die kleine Mühe scheuen, die ein Abendspaziergang in wunderbarer Maiennacht der Drau entlang verursacht. Tr.

**Zum Marburger Blumentag.** Die slowenischlerikale Straza war anlässlich des Marburger Blumentages päpstlicher als der Papst; sie hatte es allen Slowenen zur nationalen Pflicht gemacht, keine Blumen zu kaufen und nichts beizusteuern zu dem Wohltätigkeitsakt für arme Mädchen. Und nach dem Blumentage zeterete sie in leidenschaftlicher Weise über jene Slowenen, welche durch Blumentäufe mithalfen, ein slowenisches Grab zu graben. „Skandal auf allen Seiten“, so schrieb eifernd dieses slowenischsprachige „christliche“ Blatt. Wie wir nun erfahren, war die Straza päpstlicher als der Papst; Fürstbischof Dr. Rapotnik unterstützte das Blumentagergebnis durch bedeutende Spenden und auch slowenische Stadtgeistliche trugen durch den Ankauf von Blumen ihr Scherlein für den humanen Zweck bei. Diese Tathandlungen stehen in erfreulichem Gegensatz zu der nationalen und Parteilosung, welche das Marburger slowenischlerikale Parteiblatt ausgab und wir stellen dies mit Genugtuung fest. Mit der Verblüdung toller Leidenschaft hat das slowenischlerikale Organ also gegen den Fürstbischof und gegen slowenische Stadtgeistliche seine Pfeile versandt, sich aber dabei eine recht ausgiebige Blamage geholt. Denn wo Fürstbischof Dr. Rapotnik und die Marburger Stadtgeistlichen mittun, handelt es sich doch gewiß nicht um eine deutschnationalen Angelegenheit, wie die Straza eiferte und andererseits bildet das jener verbissenen Lösung widersprechende Verhalten der genannten Persönlichkeiten eine sehr erfreuliche Tatsache, die von der Straza allerdings als eine bitterböse Zurechtweisung empfunden werden wird. Das kommt davon, wenn reine Wohltätigkeit nur durch die Brille des Fanatismus betrachtet wird!

**Evangelischer Gottesdienst.** Morgen um halb 10 Uhr vormittags findet in der evangelischen Christuskirche Gottesdienst statt.

**Der beliebte Mellingerberger** aus dem vormals Alois Edlen von Kriehuber, nun Flucher'schen Weingarten, Jahrgang 1911, ist in der Mellingerstraße 109 im Ausschank.

**Der Unterstützungsverein für arme Volksschulkinder in Marburg** wird am Mittwoch den 22. Mai um 5 Uhr nachmittags im Konferenzzimmer der Knabenvolksschule II die Hauptversammlung abhalten.

**Der Verband der Bücherrevisoren** eröffnet in nächster Zeit Kurse zur Ausbildung von Bücherrevisoren und Sachverständigen, sowie fachtechnische über Bilanztechnik, Revision und amerikanisches General-System. Zuschriften werden an die Kanzlei des Verbandes Wien, VII/2, Mollardgasse 45 erbeten, woselbst auch Anmeldungen zur Mitgliedschaft entgegen genommen werden.

**Marburger Biostheater.** Heute Donnerstag den 16. bis inklusive Freitag den 17. vollständig neues Riesen-Schlagerprogramm. Der Untergang der Titanic und Die Gefangennahme des Apachenhäuptlings Bonnot in Paris ist nur noch heute und morgen zu sehen. — Freitag den 17. große Highlife-Vorstellung mit Konzert der Südbahn-Werkstättenkapelle. Da das Programm als erstklassig zu verzeichnen ist, und die Musik die schönsten Stücke zu Gehör bringt, so ladet die Direktion zu zahlreichem Besuche ein, wo gewiß Jedermann voll auf befriedigt wird. Beginn des Konzertes 8 Uhr, Ende nach 11 Uhr, Kaffzeröffnung um 7 Uhr abends. Den Vorverkauf der Eintrittskarten übernimmt aus Gefälligkeit die Buchhandlung E. Scheidbach, Herrngasse. Büffet im Theater selbst. — Heute Donnerstag vier Vorstellungen, um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends. — Samstag wieder Programmwechsel.

**E. A. Pollak's Grand Electro Biostop in Brunnendorf.** Morgen Donnerstag den 16. Mai wird auf vielseitiges Verlangen das Oberammergauer Passionspiel samt vier Ergänzungsnummern aufgeführt. — Am Samstag den 19. und Sonntag den 20. Mai wird das Prachtbild Glück auf! ein dramatisches Gemälde aus dem Bergmannsleben in zwei Akten, vorgeführt. Ferners sind noch mehrere Nummern belehrenden und unterhaltenden Inhaltes angereicht.

**Ein neues Krankenhaus in Sachsenfeld.** Wie wir schon berichtet haben, beabsichtigten die Barmherzigen Brüder in Graz ursprünglich, ein neues Krankenhaus in St. Peter im Sanntale zu bauen, und haben den hierzu notwendigen Grund bereits erworben. Nun bemühen sich die Markbewohner von Sachsenfeld im Sanntale, daß das neue Krankenhaus in Sachsenfeld gebaut werde. Dieser Tage erhielten eine Abordnung von Sachsenfeldern beim Konvente der Barmherzigen Brüder in Graz und empfing dort den Eindruck, daß das neue Krankenhaus wahrscheinlich in Sachsenfeld gebaut werden wird.

**Großer Brand in Edelschrott.** In der Umgebung von Edelschrott bei Köflach sind heuer schon fünf bis sechs Brände vorgekommen. Am 13. d. M. sind in Edelschrott zehn Objekte abgebrannt und zwar dem Gasthofbesitzer Stephan Mikusch ein großes Stallgebäude, wo das Feuer ausgebrochen ist. Der Brand griff dann auf die beiden Stallgebäude des Gastwirthes Hans Orthofer vulgo Bloß, über. Das Wohnhaus Orthofers wurde gerettet. Die beiden Stallgebäude sind niedergebrannt. In einem Stallgebäude war eine große Wagenschmiede, die auch vollständig eingestürzt wurde. Der Schmiedepächter Karl Esler erlitt einen großen Schaden, da das ganze Rohmaterial und fertige Arbeiten sowie die ganze Werkstatteinrichtung dem Brande zum Opfer fielen. Er gab an, daß ihm nun schon zum drittenmale seine Werkstätte und zwar vorher in zwei anderen Orten, niedergebrannt sei. Der Stall des Besitzers vulgo Winkelwirt fing ebenfalls Feuer, wurde aber durch reiches Eingreifen gerettet. Das Feuer griff dann auf das Anwesen des Josef Sud vulgo Dorfweber über. Diesem ist das Haus und der Stall gänzlich niedergebrannt. Einem Weber, der bei ihm in Miete war, ist auch alles verbrannt. Kaufmann Franz Suggl verlor ebenfalls sein ganzes Fab und Gut. Vom Pfarrhof brannte der Schweinestall und der sehr große Rinderstall ab. Das Pfarrhaus selbst war in großer Gefahr. Der Kirchturm ist eingestürzt, die Glocken sind abgeschmolzen. Vom Turm stehen nur die gemauerten Wände. Die Kirche selbst hat durch die Hitze und durch den Turmeinsturz gelitten und zeigt über dem Hochaltar Sprünge. Endlich zerstörte das Feuer die Wagner-Schneider-Kusche, in der die alte Bäuerin mit ihrer taubstummen Tochter wohnte. Ihnen ist ebenfalls alles verbrannt. Auch die übrigen Häuser des Ortes waren bereits aus-

geräumt. Was an Vieh verbrannt ist, darüber fehlt noch die Übersicht. Obdachlos sind die Familie Guggi, der Weber und der Wagner Schneider. Die Feuerwehren haben sehr wacker gearbeitet, sonst wäre bei dem herrschenden Winde das Unglück noch viel größer geworden.

**Eine Marburgerin in Triest lebensgefährlich verletzt.** Man schreibt dem Grazer Tagbl. aus Triest unter dem 13. d. M.: Die 72-jährige aus Marburg gebürtige Witwe Marie Pachter geriet gestern mit Nachbarsleuten in Streit und wurde von dem Fachin Feliz Fachini zur Tür hinausgeworfen. Die Frau kam dabei zum Falle und zog sich eine lebensgefährliche Verletzung am Haupte zu. Sie wurde ins Spital geschafft und der Rohling verhaftet.

**Verein der Hausbesitzer für Marburg und Umgebung.** In Ausführung des kürzlich gefassten Vereinsbeschlusses wurde dem früheren langjährigen Obmann des Hausbesitzervereines für Marburg und Umgebung, Herrn Flucher, letzten Sonntag vormittags die Ehrenmitgliedsurkunde feierlich überreicht. In Gegenwart fast des gesamten Ausschusses überreichte der Obmann des Hausbesitzervereines, Herr Hollicel, dem Geehrten nach einer herzlichen Ansprache, in welcher er die Verdienste Fluchers als Gründer und langjähriger Obmann des Hausbesitzervereines hervorhob, die schön ausgestattete Ehrenurkunde. Tief bewegt dankte der Geehrte für die ihm gewordene Ehrung; er gab die Versicherung ab, auch fernerhin stets für die Interessen des Vereines und seiner Mitglieder einzutreten zu wollen.

**Südbahnerversammlung im Kreuzhofe.** Dienstag abends fand im Kreuzhof eine massenhaft besuchte Versammlung der Werkstättenarbeiter und Heizhausbediensteten statt, in der zu den bewilligten Zugeständnissen Stellung genommen wurde. Die Versammlung nahm eine Entscheidung an, in der sie es sehr begrüßte, daß dem langgehegten Wunsch bezüglich der Fahrtbegünstigungen für die Familienangehörigen endlich Rechnung getragen wurde, in der aber gleichzeitig gegen die minimale Lohnerhöhung von 10 Heller entschieden Stellung genommen wurde. Die Versammlung forderte die Zentrale des Allgemeinen Arbeiterschutzes und Gewerkschaftsvereines auf, sofort bei der Direktion die Einberufung des Arbeiterausschusses zu verlangen, damit noch vor der Durchführung der Erhöhung zu dieser Frage Stellung genommen werden könne.

**Die Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft Der Anker** hielt am 22. April ihre 53. ordentliche Generalversammlung ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden 11.920 Anträge mit dem Betrage von 93.245.724 K. Kapital und 284.715 K. Rente eingereicht und 10.526 Polizzen über 82.189.902 K. Kapital und 279.565 Kronen Jahresrente ausgefertigt, womit die größte Wirksamkeit der Gesellschaft während ihres Bestandes erzielt wurde. Am Schlusse des Jahres waren 92.127 Verträge mit 623.227.767 K. Kapital und 1.900.477 Kronen Rente in Kraft. Der Reinzuwachs der Todesfall- und gemischten Versicherungen beträgt 4708 Verträge mit 44.399.850 K. Versicherungskapital. Die Einnahmen der Gesellschaft im Jahre 1911 betragen 36.645.075 K.; zurückgelegt wurden noch 18.467.038 K. Die Gesamtauszahlungen seit dem Bestande erreichten die Summe von 427.021.774 K. Von dem 1.166.121 K. betragenden Reingewinne, der nach reichlicher Dotierung der Hinterlagen verblieb, wurden 200.000 K. dem Gewinnanteildividenden-Ergänzungsfond der Versicherten, 240.000 K. dem Kursdifferenzfond und 40.000 K. der Immobilienreserve überwiesen. Aus dem sich zuzüglich der bedeutenden Zuwendungen der Gesellschaft ergebenden Überschusse der Betriebsrechnungen der Todesfall- und gemischten Versicherungen mit Gewinnanteil gelangen als Dividenden an die Versicherten für das Geschäftsjahr 1911 nach Dividendenplan A (Conto vecchio) 35 v. H., nach Dividendenplan A (Conto nuovo) 20 v. H., nach Dividendenplan B je nach der Dauer der Versicherung 9 bis 43.20 v. H. einer Jahresprämie, insgesamt 1.891.669 K. zur Zahlung.

**Ein Todessturz vom Wagen.** Zu der unter dieser Spitzmarke in der Dienstagnummer gebrachten Meldung über den Todessturz des Kutschers Schalomon teilt uns der Kaufmann Herr Tischler mit, daß bei dem Unfalle, den er mit seiner Frau, seiner Schwägerin und deren Kind am 8. April an der gleichen Stelle durch dasselbe scheu gewordene Pferd erlitt, seine Frau schwere Verletzungen erlitt,

darunter eine Wunde an einer Kniekehle. Die Heilung nahm sechs Wochen in Anspruch und ist noch immer nicht vollendet. Auch die Schwägerin und deren Kind wurden verletzt. Daß die Achsen des Wagens letzten Sonntag durch eine Kette derart verbunden waren, daß die Achsen der Kurve nicht rasch folgen konnten, bezeichnet uns Herr Tischler als unrichtig. Der Verunglückte war versichert, so daß seine Familie vor Not geschützt ist; gegenwärtig versorgt Herr Tischler die unglückliche Familie mit Lebensmitteln.

### Vom Gemeinderate.

(Sitzung vom 15. Mai.)

Der Bürgermeister Dr. Schmiderer verliest eine von Herrn Franz Kral unterzeichnete Zuschrift des Genossenschaftsverbandes, in welcher dieser mitteilt, daß die geplante Untersteirische Handwerker Ausstellung aus mehreren Gründen heuer nicht stattfinden kann. (Ein Zwischenruf: Bravo!)

#### Die Fleischsteuerung.

Dr. Resner berichtet über den Sektionsbeschuß, betreffend Mittel und Wege zur Bekämpfung der Teuerung. Der Gemeinderat hat sowohl in der letzten als auch in den früheren Sitzungen beschlossen, die Statthalterei darauf aufmerksam zu machen, daß der Gemeinderat nur in der Öffnung der Grenzen für das Vieh und in der Einfuhr argentinisches Fleisch die Möglichkeit einer Bekämpfung der Fleischsteuerung erblicke. Letzten Montag fand über Anregung des Gemeinderates eine Versammlung der Fleischhauer statt, welche sich mit der Fleischsteuerung befaßte. Über die Ergebnisse dieser Versammlung berichtete G.-R. Polegg der Sektion; auf Grund dieses Berichtes beantragte G.-R. Resner, der Gemeinderat möge die Durchführung von Probeschlachtungen im Schlachthause beschließen; auf Grund dieser Probeschlachtungen, bei denen auf das Lebend- und Totgewicht usw. Rücksicht genommen werden soll, solle festgestellt werden, ob die Fleischhauer zu einer Verbilligung der Fleischpreise schreiten können oder nicht. G.-R. Polegg erörterte diesen Antrag ausführlicher; nachdem noch G.-R. Fischer gesprochen hatte, wurde der obige Antrag angenommen.

Der Einsprache des Herrn Franz Welle gegen den Auftrag zur Entfernung seines Schweinestalles samt Hütte in Melling wird unter gewissen Bedingungen stattgegeben. (Vendler.)

Die Marburger Eskomptebank ersucht um die Genehmigung der Zerstückelung mehrerer Gründe in der Magdalenenvorstadt. Futter beantragt, gegen die Zerstückelung keine Einwendung zu erheben, wenn die Eskomptebank eine Anzahl von Bedingungen erfüllt. Nachdem Friedrigger und Dr. Mallh dazu gesprochen hatten, wurde der Sektionsantrag angenommen.

Über Antrag Freis wird beschlossen, das städtische Bauamt zu beauftragen, ein Projekt für die Unterfahrt nächst der Eisenstraße herzustellen oder wenigstens die Niveauverhältnisse zu bestimmen. Über Antrag Käfers wird auch der Zusatzantrag angenommen, die Arbeiten bis in die erste Hälfte des Juli fertigzustellen.

Den Bericht des Stadtbauamtes über die Niveauverhältnisse bei den ehemals Berkoschen Gründen erstattet Peritschgo, welcher beantragt, die Barikade zwei zu wählen. Angenommen. Über Antrag Fatters wird die Rohrisolierung der Wasserleitung auf der neuen Reichsbrücke über die Drau mit Dachpappe (Kostenpreis 1004 K.) durchgeführt.

Bernhard beantragt, die Errichtung einer Dienstwohnung für den städtischen Straßenmeister auszuschreiben; sie soll in der Heugasse errichtet werden und zwar dort, wo die Desinfektionsanstalt hätte errichtet werden sollen. Pfriemer wandte sich energisch gegen diesen Plan, weil für ihn im Voranschlag nichts vorhergesehen ist. Die Angelegenheit wird über Antrag Gaischegs schließlich vertagt.

Herr Adolf Wesjak ersucht um die Genehmigung der Aufstellung einer Verkaufsbaracke am Hauptplatze, weil er durch den Reichsbrückenbau sein Geschäftslokal in der Draugasse verliere. Nach einer längeren Wechselrede wird der Antrag des Berichterstatters Friedrigger, die Angelegenheit dem Stadtrate zu überlassen, angenommen. Dem Ansuchen der Frau Glaninig um Verlegung der Getreidegasse, beantragt Frei stattzugeben. Angenommen.

Herr Micheltisch ersucht um die Bestimmung der Baulinie in der Webergasse und Herr Andreas Mayer ersucht um Feststellung der Baulinie vor

seinem Hause in der Viktringhofgasse; den betreffenden Anträgen wird zugestimmt. (Berichterstatter Doktor Mallh und Futter.) Ein Ansuchen um Aufstellung einer Laterne in der Schmidererergasse beantragt Vendler abzuweisen. Angenommen.

Eine Zuschrift der Gasanstalt beschäftigt sich mit der Frage passender Laternen für die neue Reichsbrücke. Der Beleuchtungsausschuß (Georg Vendler) beantragt die Aufstellung von Kandelabern mit modernen Niederdrucklampen mit einer Lichtstärke von je 300 Kerzen. Nach längerer Wechselrede wurde der Auschufsantrag angenommen.

Über Ersuchen des Landwehrkommandos wird beschlossen, eine Petroleumlaterne in der Landwehrgasse in eine Gaslaterne umzuwandeln. Angenommen.

Das Ansuchen des Stadtverschönerungsvereines um Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens auf die Volksgartenrealität wird vertagt. (Mahlhob.) Dem Ansuchen des Herrn Kranvogel um Zerstückelung eines Grundstückes in der Duchatschgasse wird unter Einhaltung verschiedener Verpflichtungen zugestimmt. (Friedrigger.)

Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

Bei der Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen

## Der Anker in Wien

wurden im I. Quartal 1912 3323 Anträge über K 26,153,680 85 Lebensversicherungen und 29 Polizzen und 35 Anträge über K 55,782,32 Rente eingereicht und in der gleichen Zeit 2769 Polizzen über K 22,165,977 75 Lebensversicherungen und 29 Polizzen über K 49,280,82 Rente ausgefertigt. Versicherungsbedingungen auf liberalster Basis: **Unaufschubarkeit, Welt-polizze** (Gültigkeit der Versicherung ab Beginn, ohne Rücksicht auf Wechsel im Beruf oder im Aufenthalt, in welchem Teile der Welt immer.) **Unverfallbarkeit** nach dreijährigem Bestande (automatische Inkraftbelassung in voller Höhe ohne weitere Prämienzahlung). Invaliditätsmitversicherung.

Kostenlose Auskünfte erteilen die **Generalrepräsentanz in Graz, Herrengasse 18** und die **Hauptvertretung in Marburg, Herr Viktor Gregori, Grabenstrasse 6.**

## Shantung-Seide

von K. 19.50 an für den Stoff zu einer vollständigen Robe. Franko und schon verpackt ins Haus geliefert.

Reiche Musterauswahl umgehend.

**Selden-Fabrik. HENNEBERG, Zürich.**

**Mit Muttermilch ernährte Kinder** leiden sehr selten an einer Schädigung oder Störung des Verdauungsapparates. Wie aber ergeht es den klagenswerten Flaschenkindern? Wenn diese nicht mit „Kufele“ ernährt werden, so haben sie unter fortwährenden Verdauungsstörungen zu leiden. „Kufele“ ist das beste Nahrungsmittel bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmtrich usw.

Für **Herren** empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Café „Zentral“, Herrengasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsüblichen Preisen.

Für **Damen** neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwash- u. Manikur-Salon, Herrengasse Nr. 11, 1. Stock, im Hause der Frau Frangesch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung

## Haben Sie Haarausfall?

Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche K. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

**L. Stephan, Friseur.**  
Herrengasse 24.

Bedem ähnlichen Produkt vorzuziehen sind



**MAGGI Suppen**

in Tabletten zu 15 h für 2 bis 3 Teller Suppe, weil von unerreichter Feinheit im Geschmack. Nur mit Wasser und in kurzer Zeit zuzubereiten. Stets frisch erhältlich bei

**Hans Sirk**  
Spezereiwaren, Marburg.

# Blusen-Neuheiten

Hochaparte Neuheiten in Batist-Blusen von K. 3'40 aufw.  
 Elegante billige Strapaz-Waschblusen von K. 2'— aufw.  
 Marquissette-Voile de laine-Blusen von K. 4'50 aufw.  
**Modewarenhaus J. Kokoschinegg**

**Radeiner-Heilquelle**  
 bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen  
 Gries und Sand u. Magenkrankheiten  
**Radeiner Tafelwasser**  
 (Gisela-Georgs-Königsquelle)  
 erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen

**Reparaturen an Nähmaschinen!!**  
 werden in unserer Werkstatt prompt und fachgemäß ausgeführt.  
**SINGER Co.**  
 Nähmaschinen-Wkt.-Gef.  
 Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft.  
 Marburg, Herreng. 32  
 Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. St. und Nähmuster gratis und franko. 2605

Elegantes 2189  
**Puch-Rad**  
 Modell IV (Tourenrad) mit Freilauf u. Rücktrittbremse (neu 248 K. jetzt 150 K.), fast neu, ist zu verkaufen. Blumengasse 27, 3. St., Tür 10.

Gut erhaltene  
**Sommeranzüge**  
 für schlanken Herrn zu verkaufen. Tegetthoffstraße 1, 2. Stock, links, 2 bis 4 Uhr. 2166

Elegantes  
**Puch-Freilauf-rad**  
 tadellos, gelegentlich halber billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2174

Starkes 2173  
**Freilauf-rad**  
 tadellos, billig zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl.

**Asthmaleidende!**  
 verzweifelt nicht! Aus Dankbarkeit erteilt gern umsonst Auskunft über Heilung **Wilhelm Nolting** Kohlenhändler, **Wilmerdorf** bei Berlin. 367

**Lüchtige Kontoristin** 2162  
 Stenographin, Maschinschreiberin, selbständige Korrespondentin, in der Buchführung versiert, sucht Stelle. Vdr. B. d. B.  
**Donnerstag den 16. Mai Eigenbau-Weinschant-Eröffnung**  
 bei **Senekowitsch**, Weiterabg.

**Weingarten**  
 in Bernitz bei St. Margarethen a. W., mit einem Haus, Wald, Obstgarten ist zu verkaufen. Preis 6000 K. Auskunft Mellingerstraße 28, Ant. **Peruscher**. 2172

Zwei junge Herren suchen separiertes **möbliertes Zimmer** mit Klavierbenützung ab 15. Juni. Ganze Verpflegung sehr erwünscht. Anzufragen unter „S. B.“ in der Verw. d. B. 2171

Eleganter, fast neuer **Schlafdivan** und ein Eiskasten zu verkaufen. Gamsersstraße 2, hochparterre.

Suche schöne **Wohnung** mit 2 Zimmer samt Zugehör, jedoch nicht Parterre, im oberen Stadtteile gelegen per 1. August l. J. beziehbar. Gest. Zuschriften erbeten unter **S. B.** an die Verw. d. Bl. 2187

Nur echt gummierte **Kuverte** in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigst **Buchdruckerei L. Kralik** Marburg, Postgasse 4.

**Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan** der Südbahn.  
 — Giltig vom 1. Mai 1912 —  
**ohne Inserate, nur 14 Heller**  
 Borrätig in den l. t. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

## Zur gefl. Nachricht!

Teile meinen sehr geehrten Kunden höflichst mit, daß ich in der Lage bin, ab 1. Juni den Milchpreis meiner Herrschaftsvollmilch auf 24 Heller per Liter herabzusetzen.  
 Hochachtungsvoll

**Adolf Bernhard, I. Marburger Molkerei**  
 Kärntnerstrasse 10.

Zentrale: Kärntnerstraße 10. Filiale: Burggasse 10.

Verkaufsstellen: **Wesiat**, Magystraße 16, **Klingberg**, Schillerstraße 14, **Hoidecker**, Franz Josefstraße 35, **Privas & Co.**, Tegetthoffstraße 44.

*Über Land und Meer*

Wöchentlich Nummer Vierteljährlich M. 4.—  
 Chefredak. zur: **Dr. Rudolf Presber**  
 Alle 14 Tage 1 Heft Jedes Heft 65 Pfennig

Der neue Jahrgang (1911) bringt zunächst den großen Roman „**Freiheit**“ von **Liesbet Dill**, dem sich Romane und Novellen von **Georg Airschfeld**, **Adolf Wilbrandt** u. a. anschließen werden.

Über Land und Meer wird von jetzt ab periodisch mit der neuen, mehrere Seiten umfassenden Abteilung „**Kultur der Gegenwart**“ über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens in anregender Weise berichten.

Vornehme Unterhaltungslektüre :: **Prächtiger Bilderschmuck**

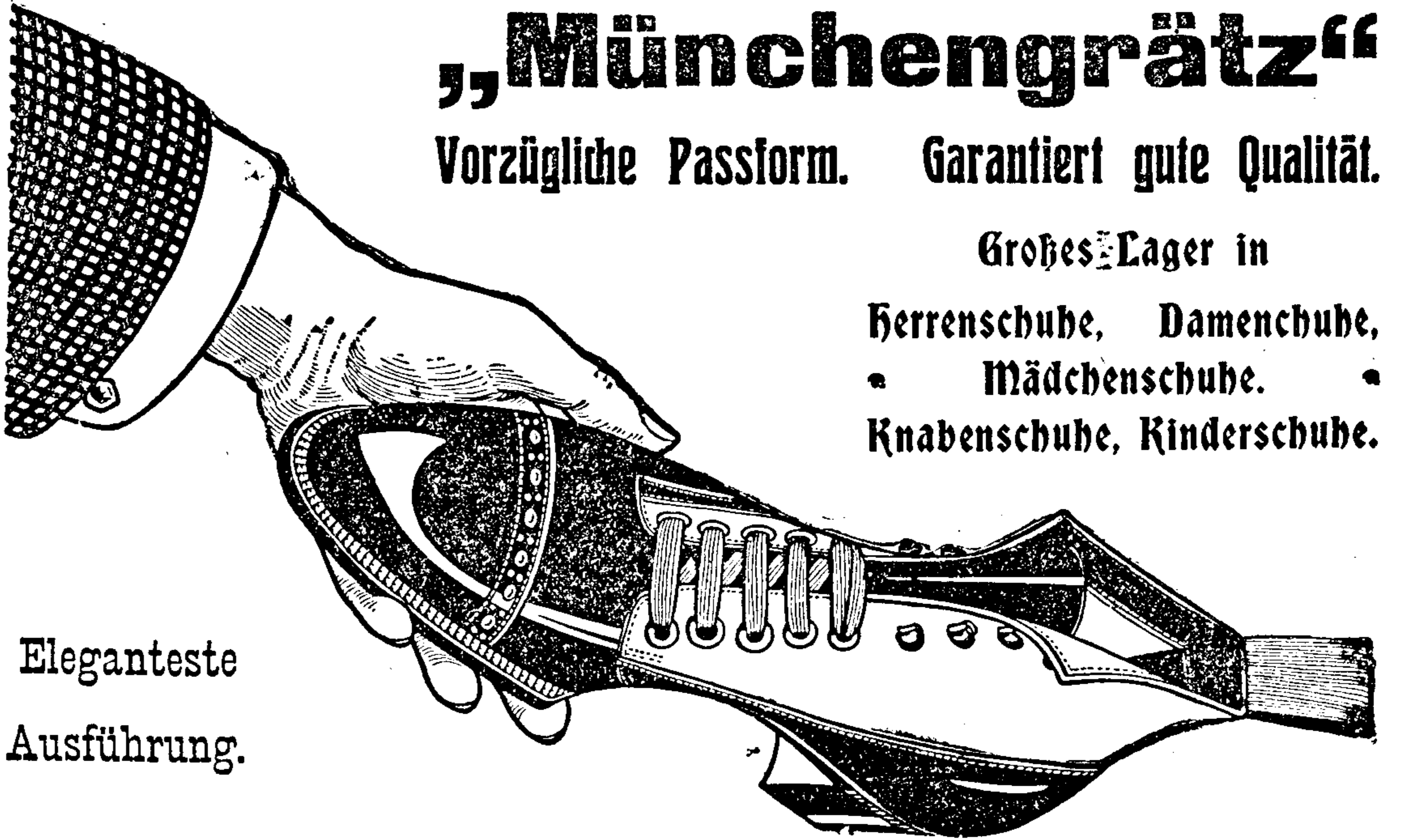
Probenummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

## „Münchengrätz“

Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in  
 Herrenschube, Damenschube,  
 Mädchenschube,  
 Knabenschube, Kinderschube.



Eleganteste Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

**Gustav Pirchan in Marburg.**

### Kinderliegewagen

zu verkaufen. Kolonie, Ohgagasse 10. 2134

Schöne

### Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Magystraße 19, 1. Stod. 1487

### Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen wird mit 15. Juli, event. mit Schul- schluß aufgenommen. Anfr. Ferd. Kaufmann, Spezereihandlg., Draubrücke. 2137



### Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Rärntnerstraße 17.

### Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib- maschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in der Preisliste bei reellster Garantie. 1763

Sehr nett

### möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1370

### Zu vermieten

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3., 3. St.

Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 1. Juni zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer, Küche samt Zugehör und Gartenanteil ab 1. Juni zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. St.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leifersberg, ober unter Telephon Nr. 18.

### Zimmerherr

wird aufgenommen. Josefstraße 45, (Kreuzhof) 1. Stod, Tür 18. Maßiger Zins, event. auch Verpflegung.

### Gewölbe

mit 2 Zimmer und Küche ist bis 1. Juni zu vermieten. Anfrage Burggasse 20. 2170

Selbständige tüchtige

### Arbeiterinnen

für feine Damentoiletten werden sofort aufgenommen bei Emilie Böltner, Damenmodesealon, Elisabethstraße 15. 2081

### Schöne Wohnung

im 1. Stod, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstboten- zimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Magy- straße 19, 1. Stod. 2083

### WOHNUNG

mit 3 Zimmer und Zugehör, eben- erdig, sonnseitig gelegen per 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Wieland- gasse 14 beim Hausmeister. 2115

Gut erhaltener

### Windmotor

ist wegen Einführung der Wasser- leitung billig zu verkaufen. Anzufr. Pfarrhofgasse 7, 1. St. 1897

### Lehrjunge

wird aufgenommen bei M. Riffmann, Uhrengeschäft, Tegetthoffstraße. 1611

### Villa

mit Garten 793 wegen Übersiedlung zu ver- kaufen. Anfrage in der W. d. Bl.



### 2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 2 Zimmer, Küche, Bade- und Dienst- botenzimmer, sonnseitige Lage, preis- würdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenaen-Vorstadt, Gründlgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

### Bruch-Eier

8 Stück 40 Heller.

### M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

### Wohnung

zu vermieten. Rasinogasse 2. 1602

### Villa

mit großem Garten u. schöner südseitiger Lage ist günstig und preiswert zu verkaufen. Adresse in der W. d. Bl. 1711

### Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

graue, ungeschliffen . . .	1.60
graue, geschliffen . . .	2. —
gute, gemischt . . . . .	2.60
weiße Schleißfedern . . .	4. —
feine, weiße Schleißfedern	6. —
weiße Halbdaunen . . . .	8. —
hochfeine, weiße Halb- daunen . . . . .	10. —
gr. Daunen, sehr leicht	7. —
schneeweißer Kaiserflaum	14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauer- haften Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —.	
Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett- decken, Deckenkappen, Tisch- tücher, Servietten, Gläsertücher.	

### Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

### Haus

mit Garten, 4 Zimmer und 3  
Küchen um 7000 R. zu ver-  
kaufen. Anzufragen Trierstr.-  
straße 38, Tür 2. 4696

### Gewölbe

mit kleiner Küche ist um den Mo-  
natszins von 16 R. und Zins- und  
Wasserheller sofort zu vermieten.  
Anfrage Franz Josefstraße 31 beim  
Hausmeister. 1865

### Freundliche, reine Wohnung

mit zwei Zimmer und Zubehör,  
nahe der Herrengasse gesucht. An-  
träge erbeten unter „Ruhige Bar-  
tei“ an die W. d. Bl. 2054

### Serienmarschbilder!

12 Stück 60 Heller

Nur Obere Herrengasse 39.

C. Th. Meyer

3 Tage Lieferzeit!

Unbegrenzt haltbar.

Geöffnet bis 9 Uhr abends.

### Für alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur Ausübung des

### Ziegel-Dachdeckergerwerbes

verbunden mit dem Maurermeistergerwerbe besitze. Demnach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfängen heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

### Anton Kaschmann,

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdeckermeister,  
Marburg, Reiserstraße 23.

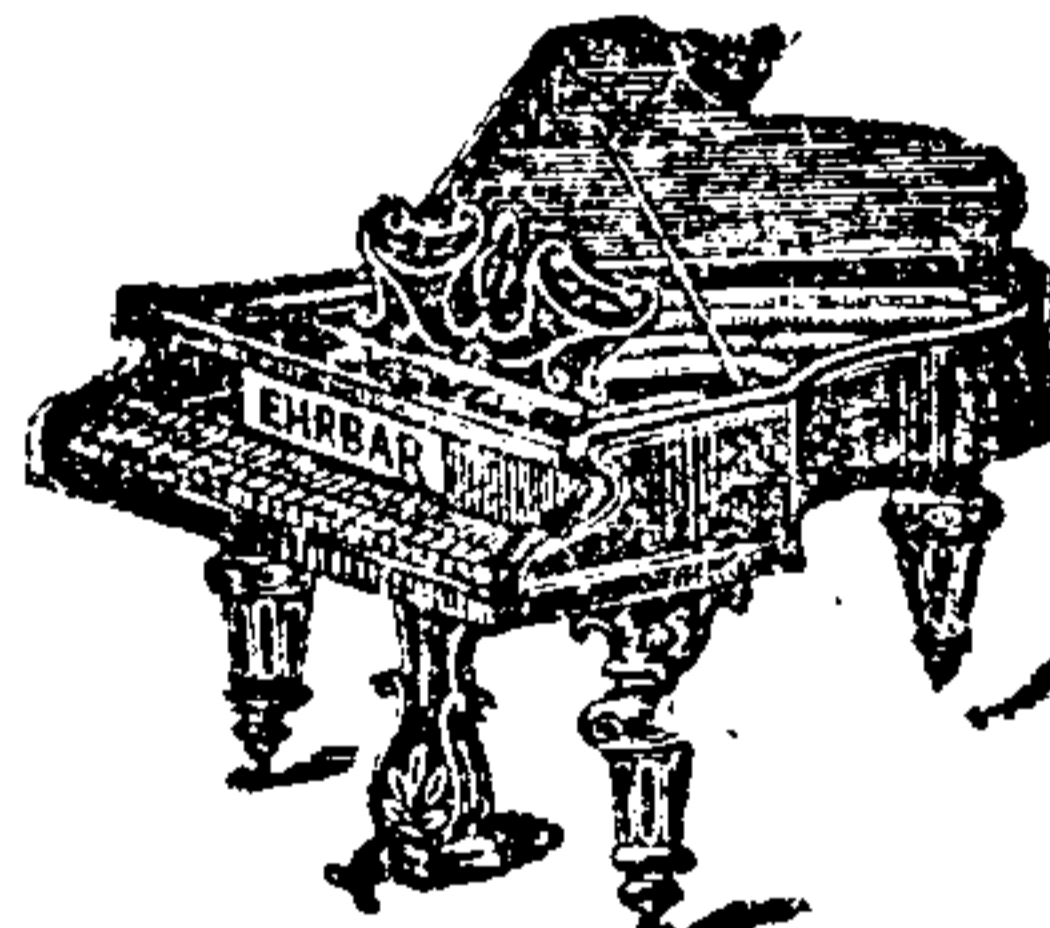
### Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

### Klavier-Niederlage und Leihanstalt

### Borta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.  
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium  
Instrumente. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter  
Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Instrumente. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

### Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

### Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

# C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab-schlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüsthch.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen-los und fußwarm, billig und unverwüsthch.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart-steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

# Franzensbad

Saison 1. Mai bis 30. September.  
Bäderabgabe: 1. April bis 30. Oktober.

## Erstes Moorbad der Welt.

Über 150.000 Moorbäder der Saison. Eigener Moorbeß. 30 Millionen Kubimeter. Ohne Konkurrenz in chemischer Zusammensetzung und Heilwirkung. Idealer Aufenthalt für kurbefürftige Kinder.

Natürliches Radium-Emanatorium. Hervorragendstes Herzheilbad Österreich-Ungarns, besitzt die stärksten Kohlenäurequellen des Kontinents. — Prospekte gratis durch das Bürgermeisteramt. 1511

## Indikationen:

Blutarmut, Bleichsucht, Strophulose, indigierte Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Katarhe der Atmungsorgane, Harnorgane und Verdauungsorgane, habituelle Stuhlverstopfung, Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Hysterie, Frauenkrankheiten, Erythrate, Myom, Herzkrankheiten, Insuffizienz des Herzens (Herzschwäche), Chronische Herzmuskelfentzündung, Herzkappenfehler, Neurosen des Herzens, Fetthertz.

# Josef Schusteritsch

## „zum Stern“

(gegenüber Martinz)

übersiedelt am 1. Juli mit seinem Manufakturwaren-Geschäft auf den

# Hauptplatz Nr. 19

(gegenüber der neuen Reichsbrücke.)

Wegen der Übersiedlung werden sämtliche  
.: Waren um 30 Prozent billiger verkauft .:

Schön möbliertes  
**Zimmer**  
sübsseitig, sofort zu vermieten.  
Bismarckstraße 19, 2. St. 1942

## Obstessig

sehr gut, Liter 16 H. zu haben  
bei Kauf, Flößergasse 5.

In der Nähe des Stadtparkes,  
Theaters wird eine  
2150

## Wohnung

im 1. oder 2. Stock von 5 Zimmer,  
Dienstbotenzimmer, Badezimmer,  
Speis, guter Keller und Boden, mit  
elektr. Licht und Gas per August  
gesucht oder eine Villa zum allein-  
bewohnen. Sofortige Angebote mit  
Preisangabe pro Jahr unter post-  
lagernd Wien, III, Mofgasse.

Verheirateter 2143

## Wirtschafter

welcher im Holzfache bewandert  
ist und die Frau für das Dienst-  
personal kochen kann, wird auf-  
genommen. Zuschriften unter  
N. 100 an die Verw. d. Bl.

Warum ist

## „Amalin-Creme“

als Coillettemittel so unvergleichlich besser als alles bisher Existierende?

Die Erklärung ist für alle, die ihren Teint pflegen, von größter Wichtigkeit.

**Amalin-Creme** ist eine außerordentlich glückliche Zusammensetzung altbewährter Mittel, die schon im Altertume die gar oft besungene Schönheit dem Antlitz gaben. Das Entzücken aller Kenner, und die zahlreichen Anerkennungen bestätigen die herrliche Wirkung dieser Creme. Dort wo das Fett der Epidermis fehlt und ein Schuppen, Aufspringen oder unschöne Flecken entstehen, wird durch Gebrauch der „Amalin-Creme“ zarte Haut geschaffen, ein Teint hervorgerufen von wunderbarer Schönheit. Wer diese „Amalin-Creme“ benützt, wird sofort die wunderbare Wirkung bei jedweder Jahreszeit ersehen. Bei rauher oder feuchter Luft die Verhütung von Schuppung, Rötung oder Aufspringen des Teint, bei warmer staubiger Jahreszeit die Verhütung von Bräune, Sommersprossen, Pickeln.

**Amalin-Creme** ist das bewährte Erzeugnis, jederzeit einen jugendfrischen, herrlichen Teint zu schaffen.

1 Tiegel K 1.40.

**Mag. pharm. Karl WOLF**

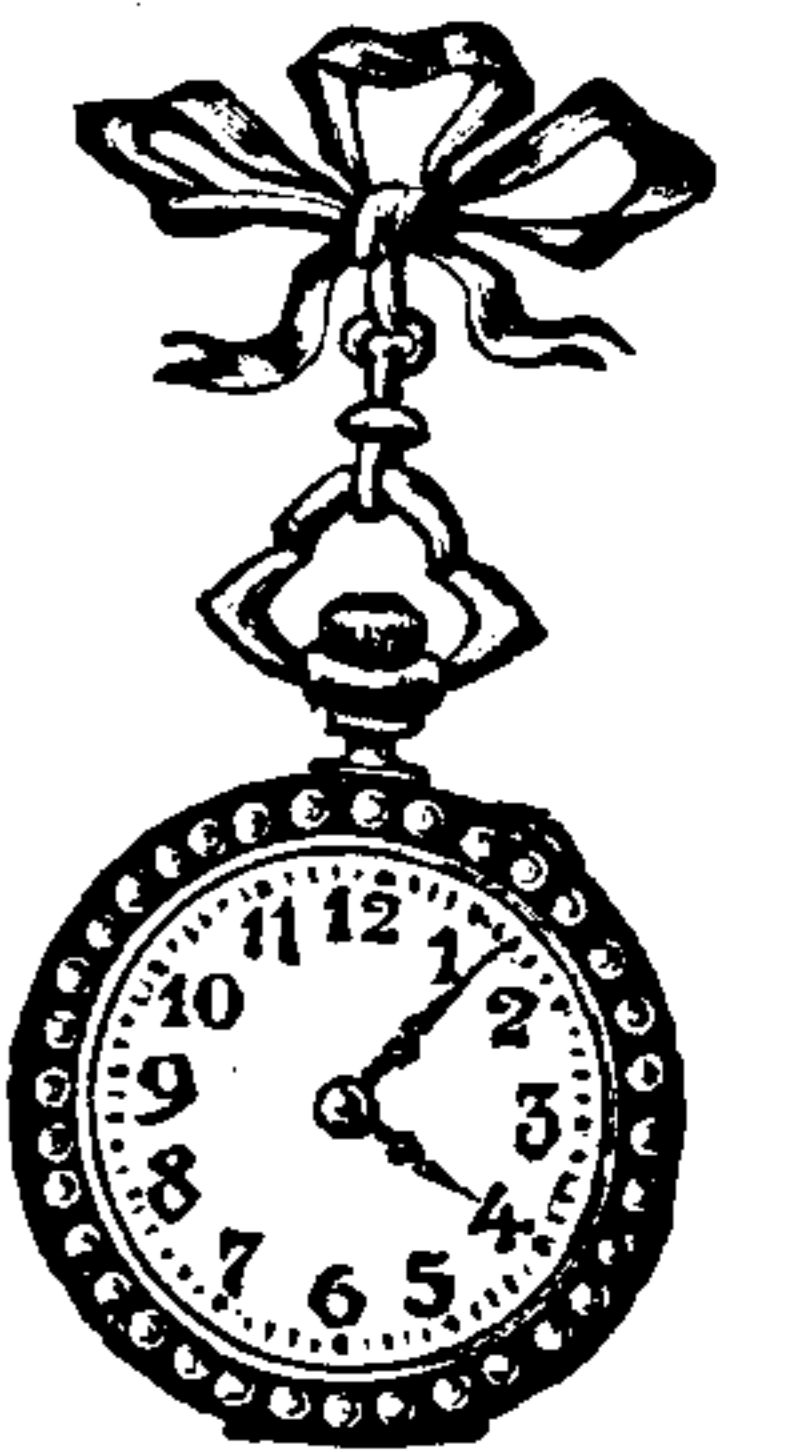
Adler-Medizinal-Drogerie

Marburg, Herrongasse 17; gegenüber Edmund Schmidgasse.

## Billige Firmungs-Uhren

Echt Nickel-Remontoiruhren	.. R. 3.50
Echt silberne Remontoir-Uhren	.. R. 6.—
Echt silberne Doppelmantel	.. „ 9.—
Echt silberne Anker	.. „ 10.—
Echt silberne Banzerlette	.. „ 2.—
Echt silberne Doppelfette	.. „ 4.—
Echt goldene Remontoir-Uhren	.. „ 18.—
Echt goldene Doppelmantel	.. „ 26.—
Echt goldene Banzerlette	.. „ 20.—
Echt goldene Doppelfette	.. „ 30.—
Echt goldene Ringe	.. „ 6.—

Drei Jahre schriftliche Garantie. Ser.  
nach per Nachnahme.



**M. Jgers Sohn**

Nur Herrongasse 13

(früher Postgasse 1.)

Größtes Uhren- u. Goldwarenhaus Marburgs

## + Hygienische Gummiwaren +

beste Qualitäten

empfiehlt zu mäßigen Preisen

1840

**Franz Podgorschek, Bandagist**

Marburg, Burggasse 7.

Thylophagplatten gef. gesch.  
entfernen

## Hühneraugen

Schmerzlos, schnell und radikal. Anerkannt bestes Hühneraugenmittel.  
Es existiert nichts Besseres. Tausende Anerkennungen.  
Erfinder und alleiniger Erzeuger: Alexander Freund, Obenburg-  
1 Kubert, 12 Stück 60 Heller. Gehältlich in allen Apotheken und  
Drogerien. Sicher: Stadtapotheke, Marburg, Hauptplatz; M. Wolftram,  
Drogerie. 1547

# :: Eine Million :: Prima Maschin- mauerziegel

prachtvolle Ware, wird von der Leitersberger Ziegelfabrik prompt geliefert. Preis sehr niedrig, der Abnahmsmenge entsprechend.

Leitersberger Ziegelfabrik des Baumeisters  
**F. Derwuschek, Leitersberg bei Marburg.**

Telephon 18.

2085

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Erfas für

### Anker-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.



# Sirolin Roche,

bei Katarrhen, Keuchhusten, Asthma,  
nach Influenza und Lungenentzündungen.

Erkältungen der Atmungsorgane behandelt  
man erfolgreich mit dem appetitanregenden,  
wohlschmeckenden Sirolin "Roche". Deshalb  
gehört dieses bewährte Mittel in jeden Haushalt.  
Man verlange in den Apotheken Sirolin "Roche".




**Polo**  
bestenflüssiger  
Metallputz

**Polo**

putzt alle Metalle am besten.

## Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr

vormittag bis 8 Uhr abends.

**Jede Woche neue Serie.**

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend 1512

**C. Rabitsch.**



130 eigene Filialen  
im In- und Auslande

**Erstklassig  
Elegant  
und preiswert**  
sind unsere  
**Schuhwaren**

**Alfred Fränkel** Gm. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie  
Verkaufsstelle:  
Marburg a. D. Burgg. 10.

### Freiwillige gerichtl. Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg werden auf Ansuchen  
der Eigentümer Frau Karoline Kobel, Mathilde Lang und  
Josefine Lizzo die nachverzeichneten Liegenschaften samt Zube-  
hör unter Festsetzung der beigefügten Ausrufspreise und zwar:

1. G. Z. 107 R. G. Tragutsch im Ausmaße von 3 ha  
22 a 83 □m,
2. G. Z. 45 R. G. Waxsenberg im Ausmaße von 16 ha  
95 a 40 □m unter Festsetzung eines Ausrufspreises von zu  
1. 5000 K., zu 2. 1800 K. öffentlich feilgeboten.

Die Versteigerung findet am 18. Mai 1912 vormittags  
11 Uhr in Marburg, k. k. Bezirksgericht Zimmer Nr. 4 statt.  
Angebote unter dem Ausrufspreis werden nicht angenommen.  
Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfand-  
rechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Der nach Übernahme der auf den obigen Liegenschaften  
pfandrechlich sichergestellten Forderungen durch den Ersteher  
noch erübrigende Feilbietungserlös ist zur Hälfte binnen acht  
Tagen, dessen andere Hälfte aber binnen Jahresfrist bei Ge-  
richt zu erlegen samt 5% Zinsen. Vadium 10% vom Aus-  
rufspreis in barem oder Wertpapieren.

Die Bedingungen können bei Hrn. Dr. Vladimir Serneck,  
Advokaten in Marburg oder hiergerichts Zimmer Nr. 9 ein-  
gesehen werden. 1963

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abteilung VI.

### AutoStrop

Sicherheits-Rasierapparat

schärft sich selbst.



**Franz Tomalschitz**, Erzeuger chirurgischer  
Instrumente, Messerschmied  
Marburg a. D., Burggasse 1.

Der Auto-Strop Rasierapparat erneuert automatisch in 12 Sekunden die  
Schneide, ohne die Klinge heraus, oder irgend einen Teil auseinander  
zu nehmen. Kein Auseinanderschrauben oder Zusammenstellen, weder  
für das Abziehen noch für das Reinigen. Erspart die Unkosten für das  
fortwährende Anschaffen neuer Klengen. — Prospekte gratis.

Großes Lager in feinen Stahlwaren.

## Eür die Sommer-Saison

empfehle schöne Lüster-Schößen, Blusen, Staub-  
mäntel, Kinderkleidchen für Knaben und  
Mädchen, Dirndl-Kostüme usw. aus gutem Ma-  
etrial zu bekannt billigen Preisen.

**Zoplat, Herrengasse 17.**

### Harnröhrenleidende

2140  
beiderlei Geschlechtes, in frischen  
und älteren Fällen, wenden sich so-  
fort an Apotheker Kaesbach, Ba-  
borze 36, Ob.-Schles. Belehrende  
Broschüre von bekannt. Berliner  
Spez. Arzt kostenlos ohne jede Ver-  
pflichtung portofrei in verschlossenen  
Kub. ohne Aufbr. 4979

### Lehrjunge

wird bis 15. Jult aufgenom-  
men. Hans Sirtl, Spezerie-  
geschäft, Hauptplatz. 1634

### Möblierte Wohnung

2 Zimmer und Küche zu ver-  
mieten. Adr. Ww. d. B. 1667



Uhren Gold u. Silber-Waren

Reizende Firmungsgeschenke liefert zu billigsten Preisen in Ia. Qualität die anerkannt sehr leistungsfähige Firma

Theodor Sehrenbach Marburg a. Dr., Perrengasse 26 (Mehrjährige Garantie).

Präzisions-Taschenuhren

zu Original-Fabrikpreisen, als Glashütte, Genfer, Schaffhauser, Antalt, Omega und Teutonia in Nickel, Stahl, Silber, Gold und Platin,

- Echt Stahl- und Nickel-Herren-Remontoir R. 3-50 aufw.
Echt Stahl-Damen-Remontoir . . . . . 6- "
Echt Silber-Herren-Remontoir . . . . . 7- "
Echt Silber-Damen-Remontoir . . . . . 10- "
Echt Gold-Damen-Remontoir . . . . . 22- "
Echt Gold-Herren-Remontoir . . . . . 38- "
Echt Taschen-Wederuhren . . . . . 15- "
Echt goldene Doppelmantel . . . . . 26- "
Echt goldene Panzerkette . . . . . 20- "
Echt goldene Doppelkette . . . . . 30- "
Echt goldene Ringe . . . . . 6- "
Echt silberne Doppelkette . . . . . 2- "
Echt silberne Doppelkette . . . . . 4- "
Modernes Kollier Ia. amerik. Golddouble 43 cm. lang . . . . . 3-40 "
Zu d. Anhäng. pass. Kollier in 1 Kar. Gold " 9- "

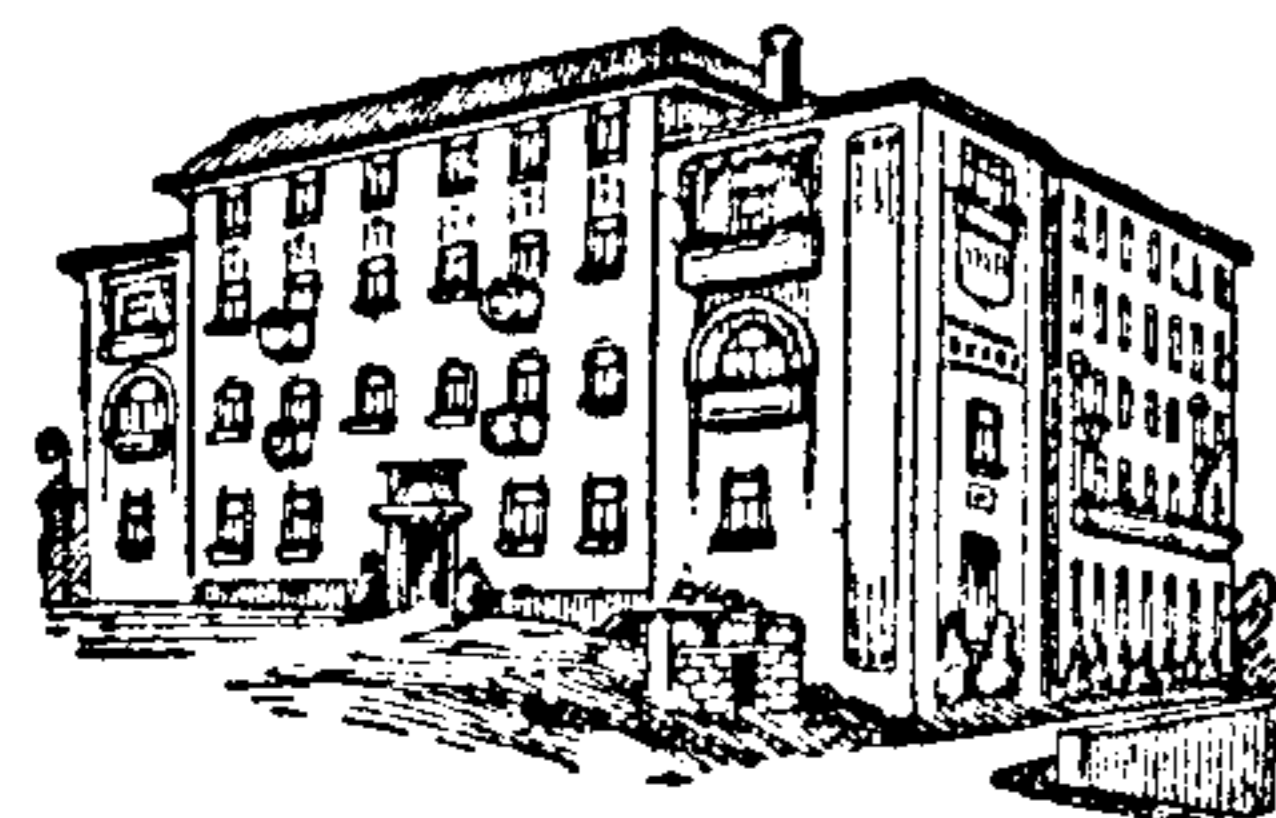
Billigste reelle Bezugsquelle. - Katalog gratis.

Ziehung übermorgen! Trafikanten-Lotterie

151.400 Treffer. Jedes zweite Los erhält einen Treffer. Haupttreffer 10.000 Kronen. Los 1 Krone. Lotterie-Verwaltung: Wien, I., Kalfestrasse 5.

Schwefel-Heilbad Warasdin-Töplitz (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station. Neues Kurhotel mit elektrischer Beleuchtung.



Ueberhohmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C. empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc. Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden. Elektr. Massage, Schlamm-, Kohlen-säure- und Sonnenbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Kurarzt Dr. J. Lochert. Prospekte gratis. 2006

Uhren!

Mache meiner verehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich eine große Anzahl schöner Pendeluhren bekommen habe und bitte auch sich meiner bei Bedarf von

.. Firmungs-Uhren .. freundlich zu erinnern. 2245

Alois Jäger, Burgplatz.

Telegraphen, sonstige elektr. Artikel. Grammophon.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabok und Haltestelle der Zagorjaner Bahn: „Stubica-Töplitz“. - Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad C Wärme und Schlammäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarthen, Exsudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Nervenleiden. Beste Anwendung Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.- aufwärts. Auskünfte u. Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Jabok.

Telegraphen-Station Stubica. Int. Telephon-Station.

Automobil-Verkehr zu den Bagen: 8 Uhr 53 Min. vorm., Station Jabok; 12 Uhr 21 Min. und 6 Uhr 5 Min. nachm., Station Stubica-Töplitz. 2157

Bier schöne Baupläke

12 Minuten vom Hauptplatze, in einem regen Bauviertel, sind billig zu verkaufen. Anzufragen Pfarrhofgasse 7, 1. Stock. 1896

Zwei Geflügelputzer

werden sofort aufgenommen bei Anton Löschlugg, Marburg.

Nett möbl. Hofzimmer zu vermieten. Grabengasse 4, 1. Stock. 2122

Schöne Wohnung mit 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

Schöne Wohnung bestehend aus 3 gassenseitigen Zimmern mit separiertem Eingang, Vorzimmer, Küche und Zugehör nebst Badezimmerbenützung ist sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 29, 1. Stock. 1771

IRREN IST :: MENSCHLICH

Jedoch irren Sie durchaus nicht, sofern Sie die letzte Neuheit in meinem Geschäfte entnehmen u. zw. die Merauer Eucalyptol-Mentholbonbons zur Linderung bei Husten, Verkühlung, Katarth, wo dieselben von überraschend wohlthuender, erfrischender Wirkung sind.

Ein Paket 40 Heller. Medizinal-Drogerie

Mag. Pharm. R. Wolf Perrengasse Nr. 17 gegenüber der Edmund Schmidgasse.

Bauplatz

zu verkaufen. Anfrage in der Berw. d. Bl. 1175

Gelegenheitskauf!

Eine fast neue Brückenwaage, Tragf. 4000 Ko. ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Hrn. Franz Schneider in Marbg., Poberschstraße 3. 2013

Zu verkaufen:

feuerfeste Kasse, Nr. 1, neu, Schubladen und Tisch. Anfrage i. d. Berw. d. Bl. 1935

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Draugasse 15.

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 gassenseitigen Zimmern mit separatem Eingang, Küche und Zugehör ist ab 1. Juni zu vermieten Tegetthoffstr. 29. 2. St.

Sehr billige 2121

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Zugehör und Garten ist sofort zu vergeben. Villa Langergasse 21.

Schuhmacher-Nähmaschine

(Singer) ist zu verkaufen. Reiserstraße 15, 1. Stock, Tür 3.

Geld Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4%, auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasch und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyik, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 2107

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3-10 lang kompletten Herrenanzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur 1 Kupon 7 Kronen, 1 Kupon 10 Kronen, 1 Kupon 15 Kronen, 1 Kupon 17 Kronen, 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Musterge treue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



Überzieher

für Herren von K 26- aufw.

für Knaben von K 10- aufw.

Letzte

Neuheiten!

Grösste Auswahl!

Gust. Pirchan, Marburg.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116.

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck, Ehtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

# Möbelhaus Karl Preis

## Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.  
Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.  
Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Komplettes lackiertes Schlafzimmer 95 K., poliertes 160 K., altdeutsches 200 K., Föhrenzimmer (Birben-Imitation) für Villen, Sommerwohnungen und Fremdenzimmer in altdeutschem Bauernstil, Komplette Garnitur 130 K. Stützgerichte Einrichtung für Arbeiterwohnungen, komplett 180 K., schöne Walzenbetten, Aufschlafbetten 15 K., Chiffonäre 23 K., Nachtkästchen, Waschtische 15 K., Matratzen, Einzelsäße 8 K., Küchentredenz 32 K., Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K., Tisch 9 K., Sessel, hart, poliert K. 250, gebogene Reliefsessel K. 480, harte polierte Aufschlafbetten 24 K., Schreibtische, matt und poliert 28 K., Toilettepiegel, matt und poliert 15 K., alt. Speiseauszugstisch 36 K., echte Lederjessel 9 K., alt. Kredenz mit St. A.-Marmor 130 K., Karniesen K. 1.60, Schlafdivans, Ottomanen 32 K., Dekorationsdivan, Offiziersdivan 52 K., großes Lager kompletter Schlaf- und Speisezimmer, wie aller Sorten Einzeilmöbel, in allen Holz- und Stilarten, direkt aus den ersten Grazer und Wiener Tischlerwerkstätten zu den billigsten Gelegenheitspreisen.



### Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.  
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzelsäße aus bestem, steirischen Stahl Draht in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messingbetten mit Einfaß 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. - Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. - Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.

# Molkerei-Genossenschaft in Kötsch

r. G. m. b. H.

## !! ab 1. Juni !!

### Preis der Vollmilch . . 24 H.

### der Vorzugsmilch 36 H.

## Verloren

wurde Dienstag den 14. d. abends auf dem Wege von St. Martin bis zur Eisenbahnbrücke in Marburg eine schwarze Geldtasche mit 820 K. und mehreren Rechnungen. Abzugeben gegen den gesetzlichen Finderlohn bei Alois Zug in Maria-Rast oder beim Magistrat Marburg. 2188

## Neues Familienhäuschen

mit Garten an der Stadigrenze Marburgs ist verkäuflich. Zuschriften unter K. L. an die Verw. d. Bl. zu richten. 2190

## Singer-Nähmaschine

Original-Ringschiff, fast neu, preiswert zu verkaufen. Wildenrainerg. 14, 3. Stock, 1. Tür. 2177

20-25 K. Nebenverdienst wöchentl. für Fabrikarbeiter. Hochfeine reelle Neuheit, Muster umsonst Anton Schumann, Hohen-Stein-G. i. Sa.

## Haus

mit 2 großen Zimmern, 2 Küchen, Gemüsegarten, Stallungen ist um 7000 K. zu verkaufen. Neudorf 17. 2177



## Für die Kinder!

Wo Kinder im Hause sind, wo Kranke mit leicht verdaulichen Speisen ernährt werden sollen, beachte man folgendes:

Kuchen, nach Dr. Detters Rezepten bereitet und mit

### Dr. Detters Backpulver

dem besten Backhilfsmittel der Jetztzeit gebaden, dürfen als die besten Nahrungsmittel bezeichnet werden. In der eigenen Küche angerührt, enthalten sie Milch, Fett, Mehl, Eier, Zucker, also die notwendigsten Nährmittel in leicht verdaulicher und, was wichtig ist, in einer sehr wohlschmeckenden Form. Durch die hohe Temperatur der Röhre werden die Stärkekörner des Mehles aufgeschlossen, das überflüssige Wasser der Milch verdunstet, und etwaige in der Milch befindliche Bakterien werden unschädlich gemacht. Die eigene Prüfung wird jede Hausfrau und Mutter überzeugen. Rezeptbücher gratis. Dr. Detters Backpulver ist überall erhältlich.

Man achte darauf, die echten Fabrikate Dr. Oetker zu erhalten.



## Fahrkarten

## und Frachtscheine

# nach Amerika

Königl. Belgische Postdampfer der

## „Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

In vierter, völlig neubearbeiteter Auflage ist erschienen:

# MEYERS

Geographischer

# HANDATLAS

121 Haupt- und 128 Nebenkarten mit 5 Textbeilagen und alphabetischem Register aller auf den Karten und Plänen vorkommenden Namen

In Leinen gebunden 15 Mark

Prospekte sind kostenfrei durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

## Ein Kinderfielwagen

fast neu, billig zu verkaufen. Tegetthoffstraße 23, 2. Stock links. 2008

## Schöne Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zugehör ab 1. Juni zu vermieten. Penau-gasse 10, parterre. 2117



Sämtliche Neuheiten in

# Girardi- und Panama-Hüte

der Hutmabrik J. Oberwalder & Comp., Wien sind eingelangt. Kinder-Girardi-Hüte von K. 1- aufw. Herren-Girardi-Hüte von K. 2.40 aufw. Herren-Panama-Hüte von K. 6.80 aufw.

Orig. englische Sportkappen in enormer Auswahl lagernd.

Best sortiertes Lager in Loden-, Plüsch-, Mode- und Steirer-Hüte

der Hutmabrikten P. u. C. Habig, Wien und Josef Pichler und Söhne, Graz.

Alleinverkauf für Marburg

# Modewarenhaus J. KOKOSCHINEGG.





**Marburger Marktbericht**

vom 11. Mai 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
<b>Fleischwaren.</b>	Kilo			<b>Wacholberbeeren</b>	Kilo	60	
Rindfleisch . . . . .	"	1	84	Korn	"	1	—
Kalbsteck . . . . .	"	2	—	Suppengrünes	"	44	
Schafffleisch . . . . .	"	1	30	Kraut, saures	"	32	
Schweinfleisch	"	2	—	Rüben, saure	"	—	
" geräuchert	"	2	40	Kraut . . . . . 100	Köpfe	—	
" frisch . . . . .	"	1	70	<b>Getreide.</b>			
Schinken frisch . . . . .	"	1	80	Weizen . . . . .	Ztrn.	23	—
Schulter " . . . . .	"	1	70	Korn . . . . .	"	19	—
<b>Viktualien.</b>				Gerste . . . . .	"	20	—
Kaiserzugmehl	Kilo	38		Hafers . . . . .	"	21	50
Rundmehl . . . . .	"	36		Kukuruz . . . . .	"	21	50
Semmelmehl . . . . .	"	34		Hirse . . . . .	"	19	—
Weißpohlmehl	"	32		Haide . . . . .	"	22	—
Türkenmehl . . . . .	"	30		Bohnen . . . . .	"	32	—
Haide . . . . .	"	50		<b>Gezügel.</b>			
Haidebren . . . . .	Liter	40		Indian . . . . .	Stück	—	
Hirsebren . . . . .	"	29		Gans . . . . .	"	—	
Gerstbren . . . . .	"	28		Ente . . . . .	Paar	—	
Weizengries . . . . .	Kilo	40		Bachhühner	"	3	50
Türkengries . . . . .	"	30		Brathühner	"	—	
Gerste, gerollte . . . . .	"	50		Kapaune . . . . .	Stück	—	
Reis . . . . .	"	46		<b>Obst.</b>			
Erbsen . . . . .	"	72		Äpfel . . . . .	Kilo	—	
Linzen . . . . .	"	88		Birnen . . . . .	"	—	
Bohnen . . . . .	"	40		Nüsse . . . . .	"	—	
Erbsen . . . . .	"	11		<b>Diverse.</b>			
Zwiebel . . . . .	"	24		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch . . . . .	"	75		" ungeschw.	"	9	50
Eier . . . . .	Stück	06		" weich geschw.	"	7	50
Käse (Topfen)	Kilo	50		Holzohle hart	Stück	1	70
Butter . . . . .	"	80		" weich	"	1	60
Milch, frische . . . . .	Liter	24		Steinohle . . . . .	Ztrn.	2	80
" abgerahmt	"	14		Seife . . . . .	Kilo	64	
Rahm, süß . . . . .	"	96		Kerzen Unschlitt	"	1	20
" sauer . . . . .	"	04		" Stearin	"	1	80
Salz . . . . .	Kilo	26		" Styria	"	—	
Rindschmalz . . . . .	"	3		Heu . . . . .	Ztrn.	6	—
Schweinschmalz . . . . .	"	2		Stroh Lager . . . . .	"	—	
Speck, gehackt . . . . .	"	1	90	" Futter . . . . .	"	4	—
" frisch . . . . .	"	2	10	Streu . . . . .	"	3	50
" geräuchert	"	1	90	Bier . . . . .	Liter	44	
Kernfette . . . . .	"	1	—	Wein . . . . .	"	96	
Zwetschen . . . . .	"	1	—	Branntwein	"	80	
Zucker . . . . .	"	1	—				
Kümmel . . . . .	"	2	—				
Pfeffer . . . . .	"	2	40				

## Häuslicher Ratgeber.

Herausgegeben von  
**Mag. pharm. Karl Wolf**  
Fädel-Medizinal-Drogerie

**Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse**  
(ausgezeichnet mit goldenen Medaillen und dem Ehrendiplom).  
Erscheint monatlich und wird gratis in meiner Drogerie verabfolgt.

Jahrgang 1912. Nr. 11.

### Empfehle für Frühjahr:

Schabengeist (Mottentod), Naphtalin, Speikblumen, Hautcreme, Sommersprossencreme.  
 ☒ ☒ ☒ ☒ Bronzen, Fußbodenlacke und -Wichsen, Möbelpolitur ☒ ☒ ☒ ☒  
 Wanzengeist, Schwabepulver, Russenpulver, Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel  
 ☒ ☒ ☒ ☒ Fensterschwämme, Silberputzseifen, Putzwässer. ☒ ☒ ☒ ☒  
 Blumendünger, herrliche Entwicklung der Topfpflanzen erzielend.

## Erste Windischbühler Dampfmaschine

### in Stanischa bei Böznitz.

Meine verehrten Mahlkunden und Geschäftsfreunde.

Ich habe meine Dampfmaschine an Herrn **Franz Ehrlich**, Gutbesitzer in St. Egid, verkauft. Die Übergabe und Übernahme hat am 1. Mai 1912 stattgefunden und bitte ich alle geehrten Kunden, meinem Nachfolger das gleiche Vertrauen entgegenzubringen. 2139

Ergebenster  
**Karl Rengo.**

Stanischa-Böznitz, im Mai 1912.

---

An die geehrten Mahl- und Geschäftsfreunde.

Zeige hiermit an, daß ich die Dampfmaschine des Herrn **Karl Rengo** mit 1. Mai 1912 käuflich übernommen habe und bitte die geehrten Kunden, mir das gleiche Vertrauen entgegenzubringen. Der Betrieb wird bei moderner Einrichtung in unveränderter Weise weitergeführt und auf eine tägliche Leistung bis 150 Säcke erhöht, so daß alle Kunden auf das Beste bedient werden können.

Hochachtend  
**Franz Ehrlich.**

Stanischa-Böznitz, im Mai 1912.

### Schöner Bauplatz

in Kartsdorfen, in unmittelbarer Nähe Kokoschinegg-Allee, südseitig gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres Domplatz 1. 1678

---

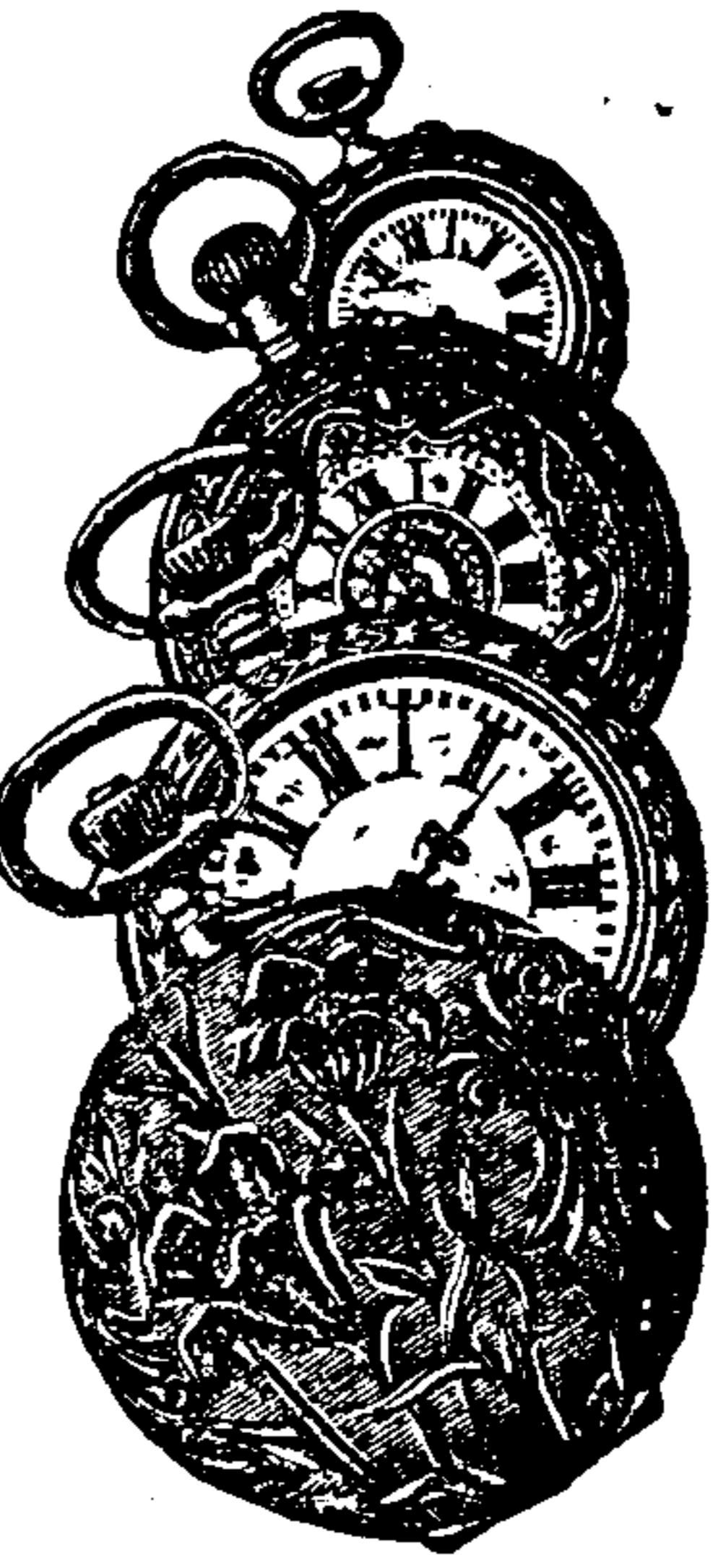
### Ein Zweispänner-Wagen

(Phaeton) ist zu verkaufen. Mühlgasse 15. 2144

---

### Junge Hilfsarbeiterin

wird aufgenommen bei Fanny Wittel, Domgasse 4. 2161



### Die billigsten und besten Firmungs-Uhren

Großes Preisbuch kostenlos.

Garantie 3 Jahre. Auf Wunsch Geld zurück.

Silber-Uhren, in Steinen lfd. **K. 6.50**  
 Silber-Uhren, Doppelmantel, in Steinen laufend **K. 9.50**  
 Silber-Uhren, echt Tula Doppelm. **K. 13.—**  
 Gold, 14 Kar., Damenuhren **K. 20.—**  
 Gold, 14 Kar., Herrenuhren **K. 40.—**  
 Stahl-Uhren, flach, elegant, **K. 6.—**  
 Eisenbahn-Rohkopf, mit 6 Steinen, echt Nidelgeh. **K. 5.—**  
 Gold- und Silberwaren. — Großes Preisbuch kostenlos. 2146

**A. Kiffmann, Marburg**  
Tegetthoffstraße und Herrengasse.

## Herren-Modewesten

in Leinen, Lüster, Pique, Wasch- und Seidenstoffe, in jeder Größe von 4 K aufwärts. Auswahl lagernd.

### Modewarenhaus J. Kokoschinegg

### Selbständige Existenz 1809

Berndienst bis K. 500, event. mehr per Monat. Dauernd streng reeller Erwerb. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenberuf zu betreiben. Anfragen behufs Weiterbeförderung mit Angabe der Beschäftigung unter Chiffre „Existenz 500“ an die Annoncen-Expedition Ghört & Nagy, Budapest, VII, Erzebettgürtel 5 zu richten.

### Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör, 2. St. sonnseitig gelegen, sehr schöne Aussicht, ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Wielandgasse 14, beim Hausmeister. 2116

### Gesucht wird

ein tüchtiger Wogenerzeuger-gehilfe und ein starker Lehrjunge von Herrn Franz Schneider, Feinzeugschmiedemeister, Marburg, Boberischerstraße 3. 2012

### Kunsteisverkauf

Hat begonnen bei A. Kleinschuster, Herrengasse 12. Nur tags vorher bestellte Anzahl von Kunsteisblöcken wird zum Haus gestellt. 1874

### 80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stoßfest und bestleuchtend. Alleinvertriebung Max Wacker, Glasniederlage, Marburg. 1768

Nettes verlässliches

### Stubenmädchen

für auswärts gesucht. Anfrage in Verw. d. Bl. 2133

### Schön möbliertes Zimmer

sonnseitig, mit separatem Eingang ist ab 1. Juli zu vermieten. Nagystraße 9, parterre rechts. 1965

### Tüchtiger Schaffner

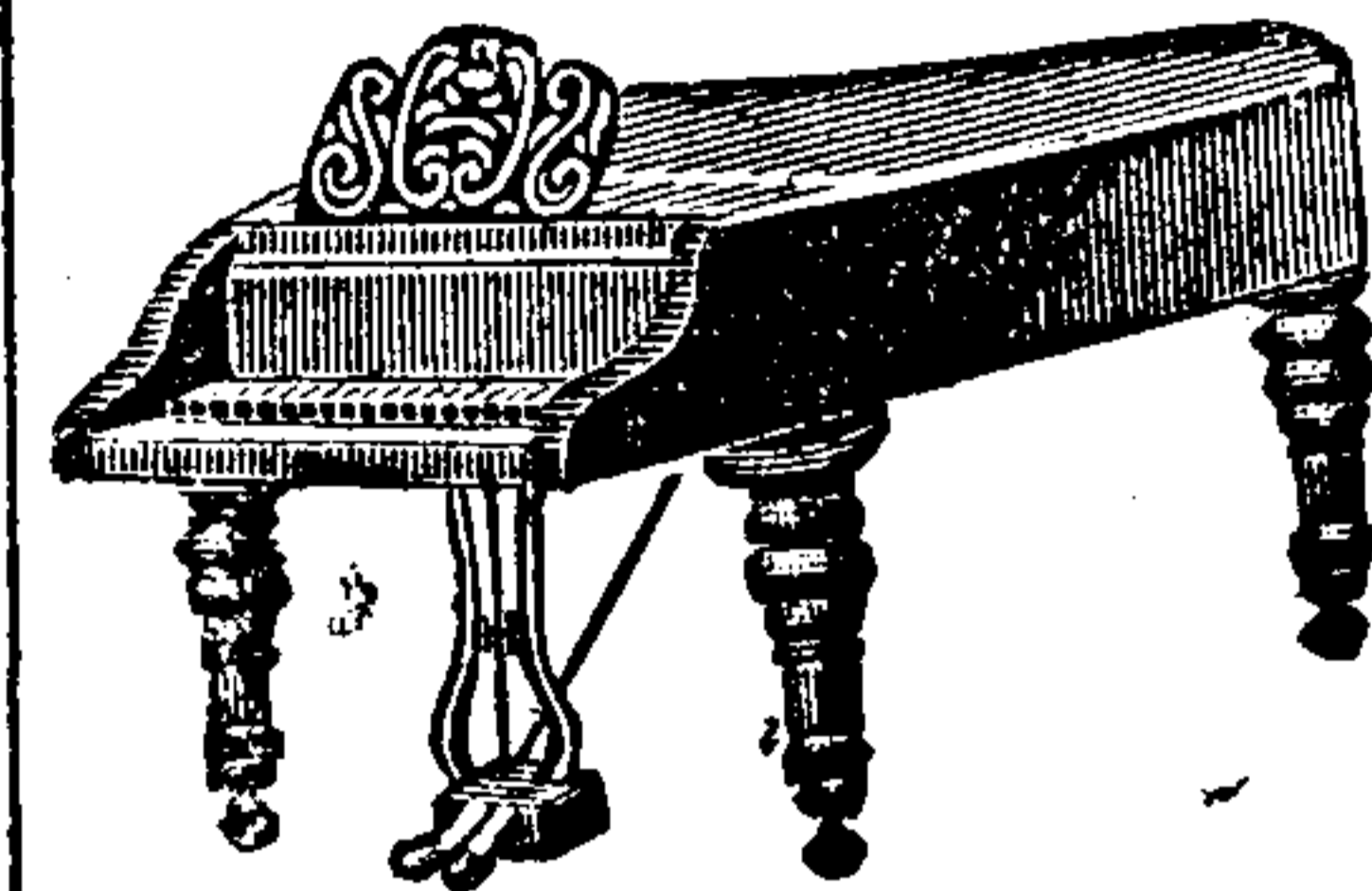
sucht Posten. Adresse in der Verw. d. Bl. 1557

### Möblierte Sommerwohnung

am Stadtpark, elegant, mit allem Komfort eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Zimmer sind auf Wunsch auch einzeln zu haben. Adresse in Verw. d. Bl.

### Klavier- u. Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld. Große Auswahl in neuen und überspielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luner, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, dabeifst wird auch gediegener Zitherunterricht erteilt.

### Zwei tüchtige kinderlose Wirtsleute

wünschen ein gutgehendes Gastgeschäft mit oder ohne Fleischhauerei zu pachten, am liebsten in einem Pfarrorte. Adresse in der Verw. d. Blattes. 1492

### Trauer- u. Grabfränze

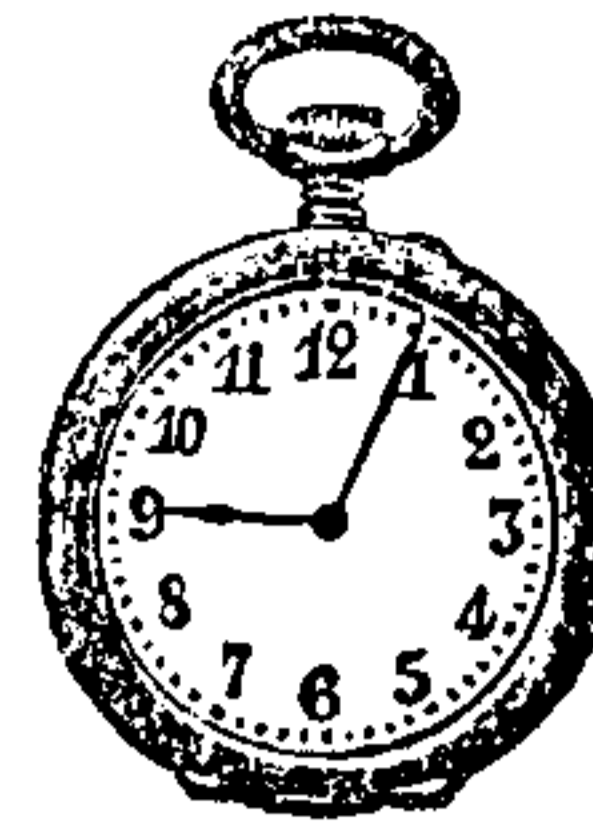
aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumenfalon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

### Wohnungen

in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Minut. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei Hans Matzhegg, Marburg, dortselbst.

### Häuserverkauf.

Die Häuser in Marburg Triesterstraße 7, 8 und 9 werden vom Eigentümer preiswert verkauft. Zu einem der Gebäude gehört eine vollkommene Gasthauskonzession, auch wird dort seit 30 Jahren ein Branntweinschank betrieben. Mäßige Anfragen an den Eigentümer Adolf Friß, Marburg, Tegetthoffstraße 39. 1891



### Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3, neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel. Eigene Reparaturwerkstätte.



### Sommerwohnung

einzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, staubfreier Lage, mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Bachergebirges. Schöne Spaziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und Luftbäder. Sehr gute Milch, daher für Milchturen besonders geeignet, auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch als Frühjahrsaufenthalt sehr zu empfehlen. Anzufragen bei Vert, Biederndorf bei Marburg. 1779

# Nur K 125

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie.

Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

# Mechaniker Dadiou, Marburg,

Viktringhofg. 22.

PRINCESS-WAGEN 38-45 K

PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65 K

REFORM WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70 K

PROMENADE-WAGEN SITZEN u. LIEGEN 42-65 K

KORBWAGEN AUSERST BILLIG K. 12 75, 13 50, 16 20, 22-23-32

FEINER PRINCESS KASTENWAGEN MIT GUMMIADDER 56 u. 60 K WAGEN 60-90 K OHNE " " 44 u. 48 K

FEINE ROHRGEFLECHT-ENGLISCHE FORM 26-40 K

GEHSCHILTE HOLZ 5 K BAMBUS 8 50 K

PROMENADEWAGEN 35-50 K

HOLZ 2 20 K

3-8 K DANDYWAGEN 24-36 K

OHNE GLOSET 9 50 MIT 10 K

SPORTWAGEN 12-45 K

ZUGERÄPPT IM GEBRAUCH

KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUSERST PRAKTISCH 26-40 K

## Josef Martinz

### Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
.. von in- und ausländischen ..

# Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu  
.. äusserst billigen Preisen! ..

**Provinzaufträge** werden bestens u. promptest ausgeführt.  
Man verlange Spezialofferte.

SPORTWAGEN für 1 u. 2 KINDER SEHR PRAKTISCH

LEITERWAGEN

REISEKÖRBE EINFACH u. TAPEZIERT 6-45 K

SCHAUKELPFERDE

HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE, VERSCHIE- DEN PERSON 33 K 2 PERSON 51 K

22 K UND HÖHER

BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUS- FÜHRUNG 2 40-24 K

20-40 K ZWEI SITZER 40-60 K 48 K 70 K

6-45 K

HOLZ 5-35 K DENER AUSFÜHRUNG 9 50-35 K

## Marburger Trabrenn-Verein.

# Frühjahrs-Trabrennen!

Donnerstag den 16. und Sonntag den 19. Mai 1912 halb 3 Uhr nachmittags auf der Thesen.

**Erster Tag:** 1. Carl Pachner-Preis, 1000 Kronen. 2. Luttenberger-Preis, 600 Kronen. 3. Marburg-Pettauer Bezirksfahren, Buggy-Rennen (Amateurfahren), 450 Kronen. 4. Bachern-Preis, 550 Kronen. 5. Thesen-Preis, Bäuerliches Zweispänner-Amateurfahren. Ehrenpreis und 250 Kronen. 6. Preis von Nothwein, Zweispänner-Amateurfahren, 800 Kronen und 4 Erinnerungs Ehrenpreise.

**Zweiter Tag:** 1. Carl Pachner-Ausgleichsrennen, 1000 Kronen. 2. Luttenberger-Preis, 500 Kronen. 3. Minka-Preis, Buggy-Rennen (Amateurfahren). 4. Ehrenpreise. 4. Thesen-Preis, Bäuerliches Zweispänner-Amateurfahren, 320 Kronen und 1 Ehrenpreis. 5. Distanzfahren (Amateurfahren), Straßenrennen, 3000 Kronen und 6 Erinnerungszeichen.

Plaque 2 Kronen. — 1. Platz 1 Krone. — 2. Platz 40 Heller. — Reiter 2 Kronen. — Einspänner 4 Kronen. — Zweispänner 6 Kronen — Vierpänner 10 Kronen. — Automobile 6 Kronen. — Mitglieder genießen nur gegen Vorweisung der ihnen übermittelten Eintrittskarten freie Einfahrt (samt Kutscher) zur Rennbahn. Jede weitere den Wagen benützende Person hat eine Karte zu 1 Krone zu lösen.

Der um 1 Uhr 30 Minuten von Marburg abgehende Zug hält auf dem Rennplatz. Rückfahrt mit Zug 6 Uhr ab Rennplatz. (Anschluß nach Grog.) Die Fahrkarten (einfach und retour) sind nach Kölsch zu lösen.



Franz und Maria Bergdolt, Fleischhauereibesitzer geben im eigenen wie im Namen ihrer Kinder Marie und Anna tiefbetrübt Nachricht von dem allzufrühen Hinscheiden ihres lieben Töchterchens

## Christine

welche Montag den 13. Mai 1912 im zarten Alter von 3 Wochen verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. Mai um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Pöbercher Friedhofes aus statt.

Marburg, am 15. Mai 1912.



Mara Schorn geb. Oberle gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Söhne Franz Schorn, stud. jur. und Josef Schorn, stud. phil., und aller übrigen Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschüttert Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, Bruders und Onkels, des hochwohlgeborenen Herrn

## Dr. phil. Josef Schorn

f. f. Gymnasial-Professors

welcher Mittwoch den 15. Mai 1912 um 5 Uhr früh unerwartet, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im 58. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Entschlafenen wird Freitag den 17. Mai um 4 Uhr nachmittags im Sterbehause, Goethestraße 24, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Samstag den 18. Mai um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.  
Marburg, den 15. Mai 1912.

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Hollicek, Marburg**

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

## Firmungs-Uhren

(mehrjährige Garantie)

für Knaben u. Mädchen

in

**Gold, Tula, Silber**

**.. und Stahl ..**

von der bescheidensten bis zur wertvollsten Ausstattung bei

**Vinzenz Seiler, Marburg, Herrengasse 19**

Seins Gastwirtschaft Schießstätte

am Stadtteich

Donnerstag den 16. Mai 1912

**Orig.-Salou-Schrammel-Quartett Slawatschek**

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Zuspruch bittet

**Hugo Hein.**

**Der Klucher<sup>sch</sup> Eigenbauweinschant**

Mellingerstraße 109 ist wieder eröffnet.

2185

**Keller** 104

ist zu vermieten. Kasinogasse 2.

**Ein Familienhaus**

samt Wirtschaftsgebäude u. großem Gemüsegarten ist zu verkaufen. Thesen 31 bei Marburg.

2180

**Güchtiger Mann**

36 Jahre alt, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren u. mit jeder Art Buchführung vertraut, sucht ehestens bescheidene Stelle. Verfügt über gebiegene kaufmännische Kenntnisse, geht auch nach auswärts. Gef. Anträge unter „E. S. 80“ an die Bero. d. B.



Die Vorstehung der Metallgewerbe-Genossenschaft

gibt hiemit geziemend Nachricht von dem Ableben ihres langjährigen Mitgliedes, des Herrn

## Karl Pirch

Schlossermeisters und Hausbesizers

welcher Dienstag den 14. Mai um 9 Uhr abends nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Donnerstag den 16. Mai um 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes aus statt.

Marburg, am 15. Mai 1912.



Vom tiefsten Schmerze erfüllt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unerföhllichen Verluste ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, bezw. Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

## Karl Pirch

Schlossermeisters und Hausbesizers

welcher Dienstag den 14. Mai 1912 um dreiviertel 9 Uhr abends nach kurzem Leiden und versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 59. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Donnerstag den 16. d. um 5 Uhr nachmittags in der Leichenhalle am Stadtfriedhofe feierlich eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heilige Requiem wird Freitag den 17. Mai um 10 Uhr früh in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 15. Mai 1912.

Maria Pirch, Gattin. Karl Pirch, Sohn. Maria Knöbl geb. Pirch, Tochter. Anton Knöbl, Prokurist, Schwiegersohn. Anna Pirch geb. Soller, Schwiegetochter.